

Ein Praktikum!

Aber wo? Und welcher Beruf passt denn überhaupt zu dir? Check dich jetzt ganz einfach aus und sichere dir gleich deinen passenden Praktikumsplatz!

Finde dein Schülerpraktikum unter:





Aus dem Inhalt



- MASCHINENBAU, HIGHTECH, KUNSTSTOFF
- Maschinen- und Anlagenführer
- 12 Technischer Produktdesigner
- 13 Konstruktionsmechaniker
- Werkzeugmechaniker

Antriebssachen

Antrieb - eine Energie oder Kraft, die etwas in Gang bringt, in Bewegung versetzt oder / und in Bewegung hält. Ein Elektromotor beispielsweise braucht eine bestimmte Menge elektrische Energie, also Strom, um sich zu bewegen. Nicht zum Selbstzweck, sondern um seinerseits etwas anzutreiben - ein Fahrzeug zum Beispiel. Auch der Wind ist eine Antriebskraft, nutzbar, wenn er Windmühlen antreibt oder Windräder, die die Energie in Strom umwandeln, der dann wieder Elektromotoren antreiben kann. Wind entsteht übrigens, weil die Sonnenenergie die Erde erwärmt. Und auch uns wird wärmer, wenn wir unser Fahrrad mit eigener Kraft antreiben.

Apropos eigene Kraft, Antrieb kann aber auch eine eigene, innere Kraft sein – die Motivation, um etwas zu erreichen. Einen guten Schulabschluss etwa, um damit die Wunschausbildung zu bekommen und Erfolg im Berufsleben zu haben. Oder – darüber hinaus – größeres erreichen zu wollen – Dinge zu verbessern, neu zu entwickeln – einen umweltfreundlicheren Antrieb von Maschinen zum Beispiel. Auf den Antrieb verzichten können die Maschinen nämlich nicht, das würde Stillstand bedeuten – und damit das Gegenteil der Industrie 4.0, in der wir uns gerade befinden. Was dahintersteckt und welche beruflichen Möglichkeiten sich dabei bieten? Mehr dazu in diesem Heft!

Viel Spaß im Heft Dein WiYou.de-Team

#whatyouwant

Was das heifft? Ganz einfach: DU entscheidest über deine berufliche Zukunft.

Wie du diese in Thüringen gestalten. kannst, zeigen wir die in dieser Ausgabe und auf unseren Social Media Kanäler



WiYou - Wirtschaft und Du



- Verfahrensmechaniker Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- 26 Studium Maschinenbau
- 27 Studium Mechatronik
- 28 Studium Werkstoffwissenschaft
- 29 Lexikon
- Tipps fürs Online-Meeting







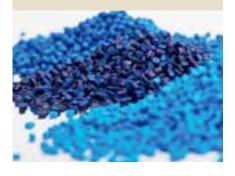






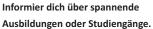






WiYou-City Stadt der Berufe







In der WiYou City findest du alles – von Technik über Soziales bis Wirtschaft.



In der Mitte der Stadt befindet sich das Info-Zentrum. Hier kannst du z.B. Stadttouren starten.



Besuche die Orte, die dich interessieren, oder schau dich einfach um.





Ein Klick auf die Personen bringt dich zu den WiYou Artikeln.







Maschinenbau

Next Generation!

Es ist nun eine Weile her, dass die erste industrielle Revolution gegen Ende des 18. Jahrhunderts durch Erfindung von Dampfmaschine und Co die Arbeitswelt der Menschen grundlegend veränderte. Und die Zeit ist seitdem auch nicht stehen geblieben. Inzwischen ist ein mechanischer Webstuhl – damals eine riesige Errungenschaft – eher im Museum zu finden als in einer modernen Produktionshalle. Denn hier ist man nach Einführung der Massenproduktion (Industrie 2.0) und Automatisierung durch Elektronik und Computer (Industrie 3.0) nun schon bei Industrie 4.0 angekommen. Jetzt steht das Internet im Zentrum, beziehungsweise die – intelligente – Vernetzung von Menschen, Maschinen, Abläufen und Produkten.

Dabei ist immer wieder vom Internet der Dinge die Rede. Das bedeutet nichts anderes, als dass physische und virtuelle Gegenstände global miteinander vernetzt werden. Und das hat zum Bespiel in Form des Smartphones schon fast jeder selbst in der Hand. Damit wird nämlich nicht nur "einfach" im Internet gesurft. Es werden auch jede Menge Daten gesammelt, die dir dann zum Beispiel sagen, wie viele Schritte du gegangen bist und wie du den Weg zurück nach Hause findest. Außerdem kannst du deine Entertainment- und Haushaltsgeräte miteinander vernetzen und dem Sprachassistenten sagen, dass er schon mal die Waschmaschine einschalten soll.

In der Industrie, in den Fabriken und Produktionseinrichtungen funktioniert das genauso, nur größer. Hier werden Maschinen und Anlagen mit intelligenten Sensoren ausgestattet und untereinander vernetzt und so ganze Industrieprozesse automatisiert.

Das heißt aber nicht, dass der Mensch überflüssig wird. Im Gegenteil. Die Industrie 4.0 bietet ein großes Feld an beruflichen Möglichkeiten. Zum Beispiel in der Entwicklung neuer Produkte und Maschinen, beim Aufbau digitalisierter Arbeitsprozesse, beim Vernetzen der Maschinen, beim Anschließen, Aufstellen, Programmieren, in Betrieb nehmen, Warten, Instandsetzen und Umrüsten sowie in den Bereichen Datenschutz und IT-Sicherheit.

Außerdem geht auch in der Industrie 4.0 nichts ohne Werkstoffe, wie Kunststoff zum Beispiel. Ein in der öffentlichen Wahrnehmung durchaus umstrittener, aber in Industrie und Hightech unverzichtbarer Werkstoff. Gerade deshalb sind auch hier Fachkräfte gefragt, die sich mit Verarbeitung und (Weiter-)Entwicklung beschäftigen und zum Beispiel die Bauteile der E-Bikes und E-Autos so leicht werden lassen, dass diese noch umweltfreundlicher fahren können. (mü)

Menschen an Maschinen

Egal ob Möbel, Nudeln, Autos oder Medikamente hergestellt werden sollen – in der maschinellen Produktion braucht man vor allem eins: Maschinen.

Das kann eine einzelne Maschine sein, die Aneinanderreihung mehrerer Maschinen oder auch die Kombination von Maschinen, Apparaten und/oder Geräten – da spricht man dann von einer sogenannten Anlage. Seit der "Erfindung" der ersten Maschinen hat sich natürlich eine ganze Menge getan. Heutzutage gibt es neben den eher noch traditionellen Maschinen gerade in der Industrie meist hochmoderne Maschinen und Anlagen, die teil- oder vollautomatisch laufen. Ganz ohne Menschen geht's es aber trotzdem nicht. Und an dieser Stelle kommst du als Maschinen- und Anlagenführer (MAF) ins Spiel.

Du als MAF sorgst dafür, dass die Maschinen das tun können, was sie sollen.

Das heißt, du schaltest sie nicht nur ein, sondern bereitest auch alles vor. Dazu gehören viele verschiedene Arbeitsschritte. Zum Beispiel das Aufstellen und Einrichten der Maschinen. Je nachdem, was hergestellt werden soll, werden bestimmte Teil und Einstellungen benötigt. Das kann eine bestimmte Größe der Walzen bei der Papierherstellung, die Form der auszustanzenden Teile in der Kunststoffverarbeitung, die Farbmischung beim Bedrucken oder auch die Temperatur und Backzeit an einer Anlage in der Keksfabrik

CIII.

Du weißt genau, welches Produkt welche

Anforderungen stellt und kannst beurteilen, ob die Maschinen richtig arbeiten und die Ergebnisse einwandfrei sind. Wenn das nicht der Fall ist, weißt du, wo und was an der Maschine nachzuregeln ist. Auch wenn Maschinen ziemlich verlässlich sind – Störungen sind nicht ausgeschlossen. Ob sich ein Papier verklemmt, ein Faden verdreht oder ein Fremdkörper eingeschlichen hat – du kümmerst dich um Störungsmeldungen und Problemsuche. Und du kannst auch kleinere Reparaturen selbst vornehmen. Eine Maschine, die unter Umständen 24 Stunden am Tag läuft, nutzt sich natürlich mit der Zeit ab. Auch darauf hast du bei der Wartung und Instandhaltung ein Auge. Und schließlich kümmerst du dich auch um die Reinigung der Maschinen und um die Einhaltung der Sicherheits- und Hygienevorgaben.

Maschinenund Anlagenführer (m/w/d)



Druckweiter- und Papierverarbeitung

Als Maschinen- und Anlagenführer in der Druckweiter- und Papierverarbeitung kümmerst du dich um die Herstellung und/oder Weiterverarbeitung von beispielsweise Zeitschriften und Büchern, Verpackungen aus Papier, Kartons und Packmitteln. Deine Arbeitsplätze sind Druck-, Schneid-, Falz- und Stanzmaschinen.

Weiterführende Ausbildungen möglich zum

- Buchbinder Fachrichtung Buchfertigung (Serie) und Druckweiterverarbeitung (Serie)
- Medientechnologe Druckverarbeitung
- Verpackungsmittelmechaniker beziehungsweise Packmitteltechnologe



Lebensmitteltechnik

In der Lebensmitteltechnik arbeitest du dort, wo Lebensmittel und Getränke maschinell hergestellt werden: In der Obst- und Gemüseverarbeitung, in der Süßwarenherstellung, in der Fleischverarbeitung oder auch in einer Brauerei. Du bedienst unter anderem Zerkleinerungs-, Koch- und Mischanlagen. Klar, dass in diesen Bereichen auch Hygiene und Verantwortungsbewusstsein besonders wichtig sind. Außerdem hast du nicht nur mit den Lebensmittelherstellung direkt zu tun, sondern zum Beispiel auch mit dem Abfüllen und Verpacken.

Weiterführende Ausbildungen möglich zum

- Brauer und Mälzer
- Fachkraft für Fruchtsafttechnik
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Und du bekommst jetzt Panik, weil man sich doch unmöglich mit allen Produkten und Maschinen, die es so gibt, auskennen kann? Keine Sorge, die Maschinen- und Anlagenführer werden mit Schwerpunkten ausgebildet. Es gibt sie für Druckweiter- und Papierverarbeitung, Lebensmitteltechnik, Metallund Kunststofftechnik, sowie für Textiltechnik und Textilveredelung. Die Ausbildungsinhalte gleichen sich, was die Grundlagen der Maschinentechnik angeht, spezialisieren sich dann aber auf die einzelnen Werk- und Rohstoffe und Maschinen. Außerdem bietet jede Fachrichtung eigene Weiterbildungsmöglichkeiten: Die Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer dauert zwei Jahre. Eine mögliche weiterführende Ausbildung in einem dem Schwerpunkt entsprechenden Beruf ein beziehungsweise eineinhalb Jahre. (mü)

Maschinen- und Anlagenführer brauchen:

- sehr gute/gute Noten in Mathematik, Physik
- mechanisches und technisches Verständnis
- handwerkliches bzw. motorisches Geschick
- gute Auffassungsgabe und Konzentrationsfähigkeit
- selbstständiges und sorgfältiges Arbeiten
- Teamfähigkeit



Metall- und Kunststofftechnik

Ob Maschinenbauteile, Automobilkarosserien oder Fenstergriffe aus Kunststoff – als Maschinen- und Anlagenführer in der Metall- und Kunststofftechnik bist du in der verarbeitenden Industrie unersetzlich. Du fertigst winzig kleine Teile oder richtig große, die nur mit einem Lastenkran zu transportieren sind und arbeitest überwiegend mit Dreh-, Bohr-, Schleif- oder Umformmaschinen.

Weiterführende Ausbildung möglich zum

- Feinwerkmechaniker
- Fertigungsmechaniker
- Industriemechaniker
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Werkzeugmechaniker
- Zerspanungsmechaniker



Textiltechnik und Textilveredelung

Spinn-, Web-, Garn- und Wirkmaschinen sind dein Metier, wenn du Maschinen- und Anlagenführer in der Textiltechnik bist. Du stellst Stoffe, Garne und Gewebe her, aber auch technische Textilen, die dann zum Beispiel in der der Automobil- und Flugzeugindustrie zum Einsatz kommen.

In der Fachrichtung Textilveredelung bist du für das Färben, Bleichen, Bedrucken und Beschichten von Textilien verantwortlich und arbeitest an den entsprechenden Maschinen.

Weiterführende Ausbildung möglich zum

Produktionsmechaniker Textil

Ausbildungsangebote trotz(en) Pandemie

Die ostdeutschen Maschinen- und Anlagenbauer verlieren auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Fachkräftesicherung nicht aus den Augen.

Trotz der Coronavirus-Pandemie bieten 86 Prozent der ausbildenden Unternehmen zu Beginn des neuen Lehrjahres genauso viele Stellen an wie geplant. Doch wenn in diesen Tagen das neue Ausbildungsjahr startet, werden zahlreiche Plätze frei bleiben. Dabei machen den Betrieben sowohl die fallenden Bewerberzahlen als auch die großen Wissenslücken der Schulabgänger zu schaffen. Das ergab eine Umfrage unter den 350 Mitgliedern des VDMA-Landesverbandes Ost in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die seit mehreren Jahren angespannte Ausbildungssituation hat sich 2020 nochmals verschärft. Drei Viertel der ausbildenden Maschinenbaubetriebe hatten Probleme, geeignete Jugendliche für ihre gewerblich-technischen Ausbildungszweige zu finden. "41 Prozent der Firmen mussten sogar Abstriche machen und konnten nicht alle Stellen besetzen", sagt Oliver Köhn, Geschäftsführer des VDMA Ost. (mü)





ABZ AUSBILDUNG POWER Nutzfahrzeuge



KFZ-Mechatroniker m/w/d für Nutzfahrzeugtechnik

für unsere Standorte Jena - Erfurt - Gotha/Schwabhausen - Münchenbernsdorf

- ✓ die Kosten für die Lehrbücher übernehmen wir
- ✓ monatlicher Sachbezug (z.B. Tankgutschein)
- ✓ Weihnachtsgeld und jährliche Sonderzahlung
- ✓ Gratis-Getränke (Wasser + Kaffee)
- ✓ Zuschuss zum Führerschein in Höhe von 500 Euro*



ABZ Nutzfahrzeuge GmbH - z.H. Marta Ostrysz - An der Lehmgrube 15 - 07751 Jena - Tel: 03641/284653 Handy/WhatsApp: 0178 2846018 - bewerbung@abz-jena.de - www.abz-nutzfahrzeuge.de

AUSBILDUNGSPLATZ, DUALES STUDIUM ODER PRAKTIKUM VOR DEINER HAUSTÜR?

Swipe dich im Talentefinder durch die Unternehmen deiner Region, schau', welches zu dir passt, und matche dich mit deinem zukünftigen Chef.

Meld' dich an und vereinbare ein Date für den 26. September!

Teilnahme persönlich vor Ort oder per Videochat von Zuhause # 26. September 2020, 13:00 bis 16:00 Uhr # Haus der Wirtschaft, Bahnhofstr. 4–8 in 98527 Suhl

www.suhl.ihk.de/berufsinformationsmesse







Arbeit in der dritten Dimension

Wer einen Kran sieht, denkt vermutlich eher an Bauberufe anstatt an Computerprogramme und kreatives Arbeiten. Warum das aber trotzdem sehr gut zusammenpasst, zeigt Damien. Als angehender Technischer Produktdesigner bei der SHB entwickelt und entwirft er Maschinenbauteile, hauptsächlich für Krane. Dafür arbeitet er mit modernsten Computerprogrammen und erstellt virtuelle Bauteile, immer wieder neu und immer wieder anders, denn Kräne sind hier echte Maßanfertigungen.

Technische Produktdesigner der Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion entwickeln Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge. Sie erstellen dreidimensionale Datenmodelle und technische Dokumentationen für Bauteile und Baugruppen.

Dauer: 3,5 Jahre

Voraussetzungen: Wichtig sind technisches Verständnis, abstrakt-logisches Denkvermögen und ein sehr gutes räumliches Vorstellungsvermögen.

Chancen: Weiterbildungsmöglichkeiten sind unter anderem der Meister oder Techniker in der Fachrichtung Maschinentechnik. Auch ein Studium im Bereich Maschinenbau bietet sich an.



Die Arbeit mit den sogenannten CAD-Programmen lernte Damien in einer Bildungsmaßnahme kennen. "Ich fand das wirklich interessant und habe mir nach einem Praktikum dann auch einen Ausbildungsberuf gesucht, in dem ich damit arbeiten kann." Den Beruf Technischer Produktdesigner gibt es in den Fachrichtungen Produktgestaltung und -konstruktion und Maschinen- und Anlagenkonstruktion – für diese hat sich Damien entschieden. "Wir bauen hier bei SHB unter anderem Kräne. Dabei muss jeder Kran speziell auf den Kunden, seine Anforderungen und den Verwendungszweck angepasst werden. Das übernehmen die Konstrukteure. Meine Aufgabe dabei ist es, die Teile zu entwerfen, die für den Bau des Krans gebraucht werden. Das sind manchmal Standardteile mit kleineren Abweichungen, manchmal auch komplett neue."

Damiens Arbeitsplatz ist der PC. "Ich erstelle virtuelle 3D-Modelle. Es ist beeindruckend, was man mit den Computerprogrammen alles machen kann. Neben dem Entwerfen kann man zum Beispiel auch die einzelnen Bauteile zusammenfügen und analysieren, wie sie sich unter bestimmen Bedingungen verhalten. Und ich bin gerade erst ins zweite Lehrjahr gekommen und noch relativ am Anfang."

Trotzdem darf Damien schon an den "echten" Teilen mitarbeiten. Die meisten seiner Entwürfe wurden schon umgesetzt. Das heißt, die Teile wurden nebenan in der Produktion gefertigt. "Natürlich guckt aber vorher immer nochmal ein Konstrukteur drauf, schließlich trägt man eine große Verantwortung und es gibt wirklich wahnsinnig viel zu beachten. Es kommt beim Entwerfen

in meinem Fachbereich auch eher auf technisches Wissen als auf Kreativität an." Die schade aber trotzdem nicht, denn man müsse auch immer erstmal auf eine Möglichkeit kommen, wie etwas am sinnvollsten umgesetzt werden kann. "Wenn da noch die Erfahrung fehlt, klappt das nicht immer gleich und dann ist auch ein wenig Geduld gefragt." Damien ist dabei auch nicht allein. "Man arbeitet zwar am Rechner, aber dennoch auch im Team. Gerade bei größeren Projekten gibt es viel Abstimmungsarbeit mit den Kollegen und jeder guckt mal mit drauf und hilft, wenn man nicht weiterkommt."

Wichtig für die Arbeit ist das Verständnis, wie etwas funktioniert und was in der realen Fertigung überhaupt möglich ist. Deshalb gibt es auch für die Produktdesigner während der Ausbildung Praxislehrgänge zu den handwerklichen Grundtechniken der Werkstoffbearbeitung, wie Drehen, Fräsen und Bohren. Darüber hinaus gibt es in der Berufsschule die Theorie zu Werkstoffen, Maschinen und Fertigungsverfahren. "Aber auch viel Mathe und technisches Zeichnen. Es ist zwar relativ viel, bisher habe ich aber keine Probleme – nur das Zeichnen musste ich etwas üben."

Richtig Spaß macht Damien das 3D-Teile-Entwerfen. "Zu sehen, was man mit dem Programm alles machen kann, ist toll und unheimlich spannend. Ich lerne immer wieder neue Dinge, zumal die Programme auch immer weiterentwickelt werden und immer mehr möglich wird." (mü)

Ich bin ...

Oliver, 20 Jahre und komme aus Gera. Nach meinem Realschulabschluss und der 11. Klasse an der Staatlichen Berufsbildenden Schule Technik habe ich die Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker bei der Firma Geda begonnen. Die hat ihren Hauptsitz im bayerischen Asbach-Bäumenheim, ich lerne aber in der Niederlassung Gera.

Bei uns im Unternehmen geht es um ...

Planung, Herstellung und dem Service von Bauund Industrieaufzügen. Die Produktpalette reicht heute von kompakten 60 Kilogramm-Seilaufzügen bis hin zu 3,7 Tonnen Personenund Lastenaufzügen. Es sind Hubhöhen von bis zu 400 Metern möglich. Hier in Gera fertigen wir dafür einzelne Bauteile, wie Türen für Aufzüge, aber auch komplette Aufzüge.



Konstruktionsmechaniker

Auf den Beruf Konstruktionsmechaniker kam ich ...

in der 11. Klasse. Da bekam ich erste Möglichkeiten, mit Metall zu arbeiten und ich merkte, dass es mir Spaß bereitete, produktiv zu sein. Bevor ich mich um den Ausbildungsplatz beworben hatte, informierte ich mich im Internet über den genauen Inhalt der Ausbildung.

Meine Ausbildung ...

dauert dreieinhalb Jahre. Sie ist sehr umfangreich und komplex. Ich erlerne die Grundfertigkeiten wie Feilen, Schleifen, Sägen, Bohren und viele weitere metallbearbeitende Tätigkeiten, aber auch zum Beispiel den Umgang mit den Schweißrobotern, dem Rohrlaser und dem Handschweißgerät. Außerdem gehört das Erlernen verschiedener Schweißtechniken dazu, die mit Zertifikat abgeschlossen werden.

Für die Berufsschule ...

ist das Verständnis für Physik und Mathe sehr wichtig, denn es werden zum Beispiel komplexe Berechnungen aber auch Materialherstellung und -eigenschaften erörtert. Ebenso ist technisches Zeichnen Inhalt der schulischen Ausbildung. Man erhält auch Einblick, wie Konstruktionen auf Baustellen zum Einsatz kommen. Für mich ist die Berufsschulausbildung sehr umfangreich und dadurch nie langweilig. Nach meiner Einschätzung ist sie gut zu bewältigen, wenn man konzentriert und mit Lust an die Sache ran geht.

Die größte Herausforderung für mich war ...

in der Praxisausbildung die körperliche Arbeit, bei der man auch mal schmutzig wird und auch an die Lautstärke in einigen Arbeitsbereichen musste ich mich erst gewöhnen.

Für diesen Beruf ...

ist das Interesse an Metallverarbeitung wichtig sowie mit seinen Händen produktiv sein zu wollen.

Besonders viel Spaß macht mir ...

die Arbeit in der Schweißtechnik. Ich möchte in diesem Aufgabenbereich nach meiner Ausbildung arbeiten und erlerntes Wissen festigen. Gerne würde ich an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen und vielleicht auch zu einem späteren Zeitpunkt meinen Technikerabschluss machen. (mü) 🛭

Ich bin ...

Michelle, 20 Jahre alt, komme aus Bad Salzungen und habe nach meinem Realschulabschluss eine Ausbildung zur Werkzeugmechanikerin bei SIV Stanz- und Biegetechnik in Langenfeld gemacht.

Bei uns im Unternehmen ...

werden Stanz- und Biegewerkzeuge für die Automobilindustrie hergestellt.

In meinem Beruf ...

ist man am meisten in der Werkstatt und hat die Hauptaufgabe, Werkzeuge zu warten und zu reparieren. Bei der Erprobung von neuen Werkzeugen findet man sich auch in der Produktion wieder. Je nach Werkzeugbau hat man Bereiche wie Fräsen, Drehen, Schleifen oder auch Erodieren.

Ich lernte den Beruf durch ...

ein Praktikum kennen

und habe mich für ihn entschieden, weil ...

ich gleich sehr begeistert war.

Die Ausbildung ...

dauert dreieinhalb Jahre und ist dual.

Während der Ausbildung.

lernt man in der Praxis die Grundbausteine wie Feilen oder Sägen kennen. Beherrscht man diese, so geht man in die maschinelle Bearbeitung über. Dazu zählen Bohren, Drehen und Fräsen sowie Schleifen. Am Anfang fertigt man erstmal Hammer und andere Hilfsmittel an. In überbetrieblichen Lehrgängen wird alles noch einmal gefestigt. Diese gibt es zum Beispiel zum Schweißen, Umgang mit Mess- und Prüfmitteln, und allgemeinem Qualitätsmanagement sowie Arbeiten an konventionellen und CNC-Maschinen. Außerdem wird Pneumatik und Hydraulik gelehrt.

Die Theorie ..

ist gut machbar. Die Lerninhalte sind meist praxisbezogen und man lernt dadurch, Zusammenhänge zu verstehen.

Die größte Herausforderung dabei war für mich ...

ganz klar: Am Anfang mit den Männern mitzuhalten, da sie schon Vorkenntnisse im Bereich Technik hatten.

Man sollte für diesen Beruf ...

ein großes Interesse an Technik haben, Zusammenhänge verstehen können und das räumliche Denken sollte einem nicht schwerfallen. Sorgfalt, Ordnung und Sauberkeit sollten selbstverständlich sein.

Besonders viel Spaß macht mir ...

die Vielfalt des Berufes. Man kann in vielen Bereichen – von Automobilindustrie bis Medizintechnik – arbeiten.

Man sollte aber wissen, dass ...

man in diesem Beruf nie auslernt und sich wegen neuer Technik immer mit weiter entwickeln muss.

Nach der Ausbildung kann man ...

die Weiterbildungsmodule Qualitätsmanagement oder CAD/CAM besuchen. Dem Ausbilderschein steht ebenfalls nichts im Wege. Industriemeister, Techniker oder viele Studiengänge sind außerdem möglich.

Ich persönlich würde gern ...

nach etwas Berufserfahrung meinen Ausbilderschein erwerben. (mü) 🛢







"Eigentlich ist es nur Gummi ...", sagt Matthias Orth, "... doch andererseits gelten wir mit unserem Nischenangebot als Marktführer".

Du willst zukünftig auch richtig Gummi geben!?

Mit uns, der SEALABLE Solutions GmbH die als Hidden Champion in der Herstellung von Profil- und Dichtungslösungen aus Kautschuk bekannt ist, wird das kein Problem. Von Waltershausen aus agieren wir weltweit und zählen mit einem Jahresumsatz von 36 Mio. mit zu den Vorzeigeunternehmen Thüringens. Um die Position des Vorreiters weiterhin behaupten und ausbauen zu können, benötigen wir engagierte und kreative Köpfe.

Denn der Forschungsanteil bei uns ist gerade durch diese Position überdurchschnittlich hoch. Wir besitzen allein 42 Patente und haben neben dem Thüringer Innovationspreis 2018 auch den IQ Innovationspreis Mitteldeutschland 2016 im Cluster Chemie/Kunststoffe gewonnen. Unsere Produkte aus Elastomerprofilen kommen in unterschiedlichsten Bereichen zum Einsatz: Industriekunden verarbeiten sie für Rolltore oder Überseekabel (Industrial Solutions), an Gleisen reduzieren sie den Lärm für Anwohner (Track Superstructure) und Tunnel, wie am Gotthardmassiv, werden zuverlässig abgedichtet (Tunnelling).

Mit dem Anspruch auf Zuverlässigkeit und Innovation gewinnen wir als Unternehmen auch Prestigeprojekte wie das für die Boring Company oder die Ausstattung der Straßenbahngleise der Stadt Basel mit dem Produkt "Velosicheres Gleis". Letzteres sorgt dafür, dass man als Fahrradfahrer im Gleis nicht stecken bleibt und stürzt.

Bereits in den letzten Jahren wurden mehr als 7 Millionen Euro in eine agile, zukunftsfähige Produktion investiert, wobei die Nachhaltigkeit der Produkte eine zentrale Rolle bei uns spielt. "Gerade beim Einsatz von Elastomeren gilt es, Lösungen zu entwickeln, die langlebig und nachhaltig sind. Wir wollen unseren Beitrag für eine bessere Zukunft leisten und bewusst diese Verantwortung tragen", erklärt Geschäftsführer Matthias Klug. Wir als Unternehmer sowie unser Team von 170 Mitarbeitern haben Lust auf mehr Verantwortung und mehr Innovation!

Was sagen die Mitarbeiter über SEALABLE?

Tino ist seit September 2016 als Manager im Bereich Product Development tätig. Seine berufliche Laufbahn begann er als gelernter Industriemechaniker. Zusätzlich absolvierte er eine Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker. Durch seine vielfältigen Fachkenntnisse in den Bereichen Konstruktion, Arbeitsvorbereitung und Qualitätsmanagement kann er sein anspruchsvolles Aufgabengebiet sehr gut bewältigen. Dabei handelt es sich um die Entwicklung neuer innovativer Profile für den Gleisoberbau, z.B. das Velo-Gleis.

In seiner Freizeit setzt Tino auf Risiko und Geschwindigkeit. Er ist seit 1997 leidenschaftlicher Motocross-Fahrer. Durch seinen Vater, der selber Motocrosser war, kam er zum Sport. Erst nur als Zuschauer, später dann mit seiner eigenen ersten Kawasaki, 65 Kubik. Heute fährt Tino eine Honda mit 250 Kubik. Sofern das Wetter passt, wird an jedem Wochenende zwischen März und Oktober trainiert und Wettkämpfe absolviert. Jedes Wochenende meint Freitagnachmittag bis Sonntagabend. Auf die Frage, wie er das mit seinem Job vereinbaren kann antwortete Tino: "Der Sport wird von meinem Arbeitgeber akzeptiert, was in der Vergangenheit nicht immer der Fall war. Ich habe den Rückhalt in meinem Team und durch mobiles Arbeiten und Gleitzeit ist es sehr gut zu vereinbaren, denn schließlich verteilen sich Vor- und Nachbereitung fast über die ganze Woche. Finanziell …", sagt er, "… ist es ein sehr teures Hobby, doch dank der guten Bezahlung problemlos finanzierbar"





Thüringen und der Kunststoff





Die Thüringer Kunststoffindustrie ist mit über 520 Unternehmen, 7,2 Milliarden Euro Jahresumsatz und mehr als 34.000 Beschäftigten einer der wichtigsten Industriezweige in Thüringen.

In den letzten 20 Jahren ist die Kunststoffindustrie stark gewachsen und auch viele größere Kunststoffunternehmen haben einen Standort in Thüringen gewählt. Somit kann sich die Technologielandschaft hier stetig weiterentwickeln, auf dem international anspruchsvollen Niveau arbeiten und die Sichtbarkeit der Region steigern.

Die Thüringer Kunststoffindustrie ist für viele Abnehmerbranchen tätig, z.B. als Automobilzulieferer, im Bau- und Möbelsektor, in der Luftfahrt, in der Verpackungsindustrie und für die Elektro- und Elektronikbranche. Dabei spielt selbstverständlich auch das Recycling des Kunststoffes eine große Rolle, um diesen vielseitigen Werkstoffen im Sinne der Kreislaufwirtschaft in zukünftigen Anwendungen erneut einsetzen zu können.

Gut ausgebildetes Personal ist somit auch in der Kunststoffbranche wichtig. Neben einem klassischen Ausbildungsberuf und einem Vollzeitstudium an einer Hochschule oder Universität, bieten viele Thüringer Kunststoffunternehmen auch die Möglichkeit einer dualen Ausbildung an.

Die Thüringer Kunststoffindustrie bietet Dir ...

vielfältige Ausbildungsberufe:

Chemikant/-in | Chemielaborant/-in Elektroniker/-in für Automatisierungsoder Betriebstechnik Fachkraft für Lagerlogistik Fachlagerist/-in Industriekauffrau/-mann Industriemechaniker/-in Informatikkauffrau/-mann Kauffrau/-mann für Büromanagement Maschinen und Anlagenführer/-in Mechatroniker/-in Medientechnologe/-in Druck

Technische/r Produktdesigner/-in

verschiedene Bachelor-/Master- und Diplom-Studiengänge:

Angewandte Kunststofftechnik Chemie Kunststofftechnik Maschinenbau Werkstofftechnik Werkstoffwissenschaft

Verfahrensmechaniker/-in

Werkzeugmechaniker/-in

Mehr Informationen unter: www.polymermat.de

breit gefächerte duale Studienmöglichkeiten:

Betriebswirtschaftslehre: Logistik | Industrie Elektro-/Automatisierungstechnik Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanagement/-sicherung Konstruktion Mechatronik und Automatisierung Produktionstechnik Wirtschaftsingenieurwesen: technischer Vertrieb

Jetzt wird's bunt

Kunststoff ist gleich Kunststoff? So einfach ist das nicht. Es gibt große Unterschiede zum Beispiel in Farbe und Eigenschaften. Um genau diese kümmert sich Hugo (20). Er ist gerade im dritten Jahr seiner Ausbildung zum Verfahrenstechniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik in der Fachrichtung Compound- und Masterbatchherstellung bei Firma Grafe Polymer Solutions GmbH in Blankenhain. Hier werden aus von Natur aus weißem oder farblosen Polymer sogenannte Masterbatches – das sind Farb- oder/und Additivkonzentrate – zum Beispiel für Kunden in der Automobilindustrie, die daraus Innen- und Außenteile für Fahrzeuge herstellen.

Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Compound- und Masterbatchherstellung planen die Fertigung von Verbundstoffen und Farbgranulaten anhand von speziellen Kundenanforderungen. Hierzu wählen sie geeignete Mischverfahren sowie Farbmittel, Werk-, Zuschlag- und Hilfsstoffe aus.

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Wichtig sind handwerkliches Geschick, technisches Verständnis und Interesse an Kunststoff als Werkstoff, ebenso Beobachtungsgenauigkeit, körperliche Fitness und präzises Arheiten

Chancen: Aufstiegsmöglichkeiten bieten die Weiterbildung zum Industrietechniker oder -meister. Auch ein Studium, zum Beispiel im Bereich Kunststofftechnik oder Werkstoffwissenschaft, ist möglich.



Als Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik ist Hugo hauptsächlich in der Produktion beschäftigt. "Ich arbeite am Extruder, das ist eine Maschine, in der eigenschaftsloses, reines Kunststoffgranulat zu Masterbatches verarbeitet wird." Das heißt, es bekommt hochkonzentrierte Farbe und/oder bestimmte Zusätze, die zum Beispiel für UV-Beständigkeit, Antistatik oder Flammschutz sorgen. Im Extruder werden Granulate und Pulverzusätze vermischt und erhitzt, sodass eine Schmelze entsteht. Die erkaltete Schmelze kommt dann in den Granulator. In diesem wird sie geschnitten, sodass wieder ein – diesmal veredeltes hochkonzentriertes – Granulat entsteht, das dann zum Kunden geht, der es zu seinen Produkten weiterverarbeitet.

"Wir haben keine Standardprodukte, sondern fertigen speziell auf Kundenwunsch jährlich bis zu 10.000 neue Rezepturen an. Daher muss auch immer erstmal die richtige Mischung gefunden werden. Zu jedem Auftrag werden Musterplättchen entwickelt, die wir in der Produktion als Vorgabe nehmen. Zu jedem Muster gibt es bestimmte Misch- und Maschinenparameter. In der Produktion muss man dann aber nicht nur alles einfüllen und einstellen, sondern auch immer mal noch ein bisschen rumtüfteln, bis das Ergebnis wirklich passt. Das macht aber zusätzlich Spaß." Allerdings braucht Hugo dafür neben der Erfahrung auch das entsprechende Fachwissen.

"Es gibt viel zu beachten beim Werkstoff und bei den Maschinen. Die Theorie in diesem Beruf ist nicht ohne." Hugos größte Herausforderung seien Pneumatik und Hydraulik gewesen. "Es hat eine Weile gedauert, bis ich mit den ganzen Schläuchen klar kam. Aber dann gibt es auch Sachen, die machen richtig Spaß, wie der überbetriebliche Lehrgang zur Kunststoffbearbeitung und das Kunststoffschweißen. Es ist viel, aber mit Interesse alles machbar. Und vieles lernt man einfach mit der Zeit, zum Beispiel auch zu hören, ob die Maschine richtig arbeitet noch bevor man die Ergebnisse sieht."

Während der Ausbildung durchläuft Hugo neben der Produktion weitere Arbeitsbereiche, wie das Farb-Design-Center, das Technikum und die Qualitätssicherung. "Am meisten Spaß macht es mir an den Maschinen. Hier kann ich richtig was tun und sehe die Ergebnisse. Dafür bin ich nicht so gern im Mischraum, wo Farbpulver gemischt werden." Grundsätzlich dürfe man in diesem Beruf aber keine Angst haben, sich auch mal ein bisschen die Hände schmutzig zu machen. Und auch körperlich fit zu sein, schade nicht. "Dafür muss man aber auch nicht den ganzen Tag irgendwo stillsitzen."

Dass Hugo dabei mit einem zurzeit eher umstrittenen Werkstoff zu tun hat, ist ihm bewusst. "Wenn ich von der Verschmutzung der Meere höre, mache ich mir natürlich schon Gedanken darüber, dass Kunststoffmüll problematisch ist. Allerdings liegt das am Umgang damit, nicht am Werkstoff selbst. Der ist langlebiger und oft ressourcenschonender als die Alternativen. Er muss nur verantwortungsbewusst eingesetzt und fachgerecht entsorgt werden. Und dazu kann ich beruflich und privat meinen Beitrag leisten." (mü)

ZUKUNFT IN SÜDTHÜRINGEN

PRIMETEC





PRIME-tec GmbH Am Köhlersgehäu 12 98544 Zella-Mehlis Tel. 03682 4590-0 www.prime-tec.de

Als regional tätiges und global erfolgreiches Unternehmen der Kunststoff- und Metallverarbeitung bieten wir Dir eine berufliche Zukunft in Südthüringen.

Du hast gute schulische Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern, handwerkliches Geschick und bist zuverlässig und verantwortungsbewusst – dann bewirb Dich um einen Ausbildungsplatz als

- Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- ▶ Werkzeugmechaniker/-in

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung – **gerne auch digital unter info@prime-tec.de** – oder Deinen Wunsch auf einen Besuch zum Kennenlernen unseres Unternehmens.

Wir freuen uns auf Dich!

(UNSTSTOFFSPRITZGIESSEN VERKZEUGBAU YEREDELUNG

Neue Berufe

Die Arbeitswelt entwickelt sich stetig weiter. Damit verändern sich natürlich auch die Anforderungen an die einzelnen Berufsbilder.

Gerade die letzten Monate haben gezeigt, wie wichtig es zum Beispiel ist, auf digitale Herausforderungen vorbereitet zu sein. In immer mehr Berufen kommt es auch auf Grundwissen in Informations- und Kommunikationstechnik sowie übergreifende Qualifikationen wie Kommunikations- und Teamfähigkeit und Kompetenzen in den Bereichen Projektmanagement, Datenschutz und Datensicherheit an. Deshalb werden Ausbildungsinhalte auch immer wieder überarbeitet. (em)

Mit dem Start in das Ausbildungsjahr 2020 gibt es elf modernisierte Ausbildungsberufe:

- Bankkaufmann
- Biologielaborant
- Chemielaborant
- Fachinformatiker
- Hauswirtschafter
- IT-System-Elektroniker
- Kaufmann für Digitalisierungsmanagement
- Kaufmann f
 ür Groß- und Außenhandelsmanagement
- Kaufmann für IT-System-Management
- Lacklaborant
- Mediengestalter Bild und Ton

LERNEN IN EINEM JUNGEN, INNOVATIVEN UNTERNEHMEN





Wir bieten Lehrstellen an modernsten Anlagen bei laufender Produktion.

Das heißt:

- praxisorientierte Ausbildung
- zukunftsfähige Berufe
- Berufserfahrung bereits am Ende der Ausbildung
- Medientechnologe/-in Druck
- Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Bewirb Dich bei:

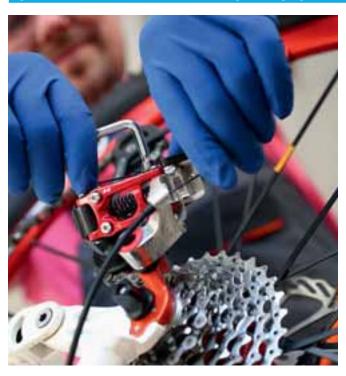
Gebr. Dürrbeck Kunststoffe GmbH • Weimarische Str. 16 • 99439 Buttelstedt • Telefon 036451/6850

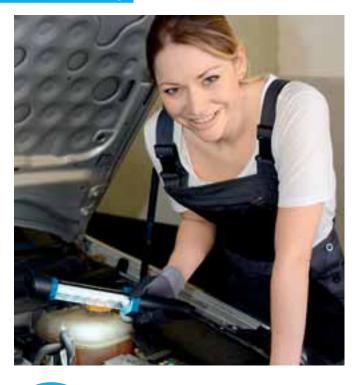
info@duerrbeck.com

www.duerrbeck.com

Rollt dank dir!

Antrieb spielt nicht nur in der Industrie eine Rolle, sondern auch in der alltäglichen Fortbewegung. Egal ob Zwei- oder Vierrad. Die letzten Monate haben gezeigt, dass der Drahtesel noch lange nicht zum alten Eisen gehört, so verlangt das Fahrrad als virensicheres Transportmittel nach wie vor nach seinem Platz im Straßenverkehr – in Bremen gibt's jetzt sogar schon Deutschlands erste Fahrradzone, inklusive Neuerung der Straßenverkehrsordnung und Beschilderung. Dazu wird sowohl bei den zwei- als auch bei den vierrädrigen Gefährten das Thema E-Antrieb immer wichtiger. Soweit so gut, aber wer kümmert sich eigentlich, wenn der Antrieb streikt? Oder der Gang nicht eingelegt werden kann oder die Bremse versagt?





Ob klappriges Rad vom Studenten, Hightech-Rennrad vom Sportler, kleines Hipster-Moped oder dicke Harley, wenn da irgendwo was klemmt oder hackt, bist du als Zweiradmechatroniker gefragt. Grundsätzlich

> kennst du dich nämlich mit Fahrrad und Motorrad aus. Allerdings gibt's da doch auch einige Unterschiede – deshalb spezialisierst du dich während der Ausbildung entweder auf Fahrrad- oder auf Motoradtechnik. Wobei das eine nicht weniger anspruchsvoll ist als das andere – gerade angesichts der Zunahme an E-Bikes. Du wartest, reparierst und rüstest iegliche

Zweiräder auf. Dabei bist du handwerklich tätig. Du lötest, schweißt, fräst und bohrst. Du stellst elektrische Anlagen und Antriebssysteme ein,

prüfst mit Messgeräten Leitungen, Verbindungen und Batteriestände und schließlich hast du auch ein Händchen für Pedaltreter und Motorradfans selbst, denn auch das Verkaufen und Beraten gehört zu deinen Aufgaben.

Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre.

Zweirad-

troniker

(m/vu/d)

Du arbeitest bei Herstellern von Fahrrädern, Reparaturbetrieben, im Einzelhandel mit Fahrrädern und Zubehör, im Fahrradverleih, in Reparaturwerkstätten oder bei Herstellern von Krafträdern und Motorradoder Ersatzteilhändlern.

Voraussetzungen:

 handwerkliches Geschick und technisches Verständnis

Mecha-

troniker

(m/vu/d)

- Interesse an Fahrzeugen
- gute Noten in Mathe und Physik
- gute Auge-Hand-Koordination
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein
- körperliche Fitness
- gute Kommunikationsfähigkeit und Beratungsgeschick

Wenn es eine Nummer größer wird, beziehungsweise sich um vier Räder dreht, bist du als Kfz-Mechatroniker gefragt. Du kümmerst dich um die Wartung von Fahrzeugen, das Durchführen von Reparaturen und das Umrüsten von Personenkraftwagen mit Sonderausstat-

tungen. Aber auch mit sämtlichen elektronischen Bauteilen und Systemen, wie Anti-Blockier-Systeme (ABS), Elektronische Stabilitäts-Programme (ESP) Antriebsschlupfregelungen (ASR), Airbags sowie Fahrerassistenz- und Kommunikationssystemen kennst du dich aus.

Und natürlich spielen auch bei den Kfz zukünftige Antriebssysteme eine

wichtige Rolle. Das heißt, du wirst dich immer mehr mit dem Thema Elektromobilität beschäftigen und kannst dich zum Beispiel auf E- und Hybrid-Fahrzeuge spezialisieren.

Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre.

Du arbeitest bei Reparaturwerkstätten und Kraftwagenherstellern, in Servicecentern von Autohäusern, Tankstellen oder Autoverleihbetrieben mit eigener Werkstatt. (mü) ■



Berufsausbildung bei ZEISS

Nach dem Abi in den Hörsaal? Das war nicht Dominiks Ding. Nach der Schule wollte er was bewegen. Zum Beispiel ein paar Atome auf der Oberfläche einer Glaslinse. Als zukünftiger Feinoptiker arbeitet er im Genauigkeitsbereich von Nanometern. Im Zusammenspiel von Hightech und Handarbeit kann er seine Fähigkeiten perfekt einsetzen. Wegen guter Leistungen kann er die Lehrzeit verkürzen und sich bald neuen Herausforderungen bei ZEISS widmen. Aber nicht an der Uni. "Die praktische Arbeit ist für meine persönliche Entwicklung einfach besser."



Seeing beyond

zeiss.de/ausbildung



PACKAGING FOR SUCCESS

DAS SIND WIR

Ein im Jahr 2005 gegründeter Familienbetrieb, der mit modernster Technik PET-Dosen und Flaschen für die Nahrungsmittel-, Pharma- und Kosmetikindustrie herstellt.

DEIN WEG IN DIE ZUKUNFT

Wir haben Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf deine vollständige Bewerbung an Frau Katrin Malchow.

Obeck Verpackungen GmbH

Steinräum 10 | 96524 Föritztal **E** bewerbung@obeck.eu T +49(0)367542706313





DAS SUCHEN WIR:

Auszubildende (m/w/d) als

Verfahrensmechaniker (Kunststoff- / Kautschuktechnik) Werkzeugmechaniker Fachkraft – Lagerlogistik Maschinen- & Anlagenführer

DAS BIETEN WIR:

Zusatzleistungen wie z.B.:

Weihnachtsgeld 30 Tage Urlaub Private Unfallversicherung, Zusatzkrankenversicherung **Leistungsprämien** u. v. m.

Ich bin ...

Paul, 21 Jahre alt, komme aus Gera und lerne den Beruf Elektroniker für Automatisierungstechnik.

Ich lerne ..

bei der Firma Indu-Sol in Schmölln.

Hier ..

entwickeln wir Produkte zur Netzwerküberwachung und unterstützen Kunden dabei, ihre industriellen Netzwerke zu kontrollieren, Fehler zu beheben oder neue Anlagen einzumessen.

In meinem Beruf ...

fahre ich zu Kunden in ganz Deutschland und Europa, um die Netzwerke der Kunden zu bewerten, Fehler zu suchen und zu beheben und auch, um neue Anlagen einzumessen. Ich sorge so dafür, dass die Netzwerke standesgemäß laufen und dem Kunden einen

reibungslosen Ablauf der Produktion gewährleisten beziehungsweise Ausfälle minimiert werden. Im Anschluss an die Einsätze schreibe ich jeweils einen Bericht, damit unsere Kunden wissen, wie der Stand der Dinge ist.



Diesen Beruf ...

kannte ich vorher noch nicht. Das erste Mal bin ich am Tag der offenen Tür an der DHGE auf die Firma Indu-Sol aufmerksam geworden.

Die Ausbildung ...

dauert dreieinhalb Jahre und ist dual.

Während der Ausbildung ...

nehme ich an vielen Lehrgängen teil. Am Anfang lernt man vieles über die Grundlagen der Elektrik. Das ist auch im Alltag sehr hilfreich.

In der Theorie .

lernt man erstmal grundlegende physikalische Kenntnisse, Grundlagen zu verschiedenen elektronischen Betriebsmitteln und ihren Funktionsweisen, verschiedene Codes/Programmiersprachen und Fachenglisch.

Die größte Herausforderung dabei war für mich ...

jeden Morgen so früh aufzustehen. Außerdem muss man sich an die Arbeitszeiten gewöhnen.

Man sollte für diesen Beruf ...

gute Kenntnisse in Mathe und Physik besitzen und auch ein Interesse für Elektronik haben. Ein eigener Führerschein wäre auch nicht schlecht.

Große Freude bereitet mir ...

auf Einsätze zu fahren. Man lernt dabei viel über Netzwerke, verschiedene Fehlerbilder und kommt in Deutschland herum.

Man sollte aber auch ...

im Hinterkopf behalten, dass man wirklich viel unterwegs ist und es durchaus auch mal vorkommt, dass man mehrere Wochen oder Wochenenden auf Einsatz ist.

Nach der Ausbildung ..

kann man seinen Techniker oder Meister in verschiedenen Bereichen machen oder ein Studium/Duales Studium anfangen.

Ich würde gern ..

erstmal Berufserfahrung sammeln und mich später so weiterbilden, wie es für mich dann am sinnvollsten ist. (mü)



AUSBILDUNGSANGEBOTE 2021-Bewerbungsfristen beachten!

- Elektroniker/Elektronikerin
- Fachangestellte/Fachangestellter f
 ür Medien- und Informationsdienste, FR Bibliothek
- Gärtner/Gärtnerin
- Industriemechaniker/Industriemechanikerin
- Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement
- Mediengestalter/Mediengestalterin, Bild und Ton
- Tischler/Tischlerin
- Mediengestalter/Mediengestalterin, Digital und Print, Fachrichtung Gestaltung und Technik

Wir freuen uns auf Bewerbungen. Weitere Infos unter: www4.uni-jena.de/Stellenmarkt



Ausbildungen bei der

Laborchemie Apolda

Du hast Interesse an einer abwechslungsreichen Ausbildung im chemisch-technischen Umfeld? Dann sende uns deine Bewerbungsunterlagen. Dein Ansprechpartner ist Herr Bernd Bachmann.

Wir bilden folgende Berufe aus:

Chemikant/in Chemielaborant/in

Voraussetzungen:

- Mittlere Reife
- Interesse an Chemie & Technik
- Gute Deutschkenntnisse
- Gute mathematische Fähigkeiten
- Teamfähigkeit

Laborchemie Apolda GmbH (LCA) ist ein mittelständisches, international tätiges Unternehmen und verfügt über mehr als 60 Jahre Erfahrung in der Verfahrensentwicklung und Produktion von pharmazeutischen

Wirkstoffen und Spezialchemikalien.

Laborchemie

Apolda

Laborchemie Apolda GmbH Utenbacher Straße 72 – 74 · D-99510 Apolda +49(0)36 44. 875 0 · info@laborchemie.de



www.laborchemie.de



Riedel Bau

#CAMPUS

Berufsausbildung / Duales Studium bei Riedel Bau in Erfurt:



Berufsausbildung:

Beton-/Stahlbetonbauer (m/w/d)

Duales Studium im Bauingenieurwesen (FH Erfurt):

Bachelor of Engineering (m/w/d)



Für Fragen vorab: Antonia Waider, Telefon 09721 676-199

Bewerbungen bitte als PDF-Datei per Email an: karriere@riedelbau.de oder per Post an: Riedel Bauunternehmen GmbH & Co. KG, Herman-Hollerith-Straße 5, 99099 Erfurt



Ausbildung | Studium | Berufseinstieg bei Riedel Bau >>> www.riedel-campus.de >>> www.riedelbau.de



Denk Maschinen

Der Klassiker unter den Ingenieurwissenschaften? Ist ganz klar der Maschinenbau. Ohne den geht in der Industrie schließlich nichts. Die Hauptaufgaben der Maschinenbauingenieure sind das Planen, Konzipieren, Entwerfen und Konstruieren von Maschinen, Anlagen und Apparaten. Und auch, wenn es davon schon eine Menge gibt, der Bedarf wächst weiter – und die Anforderungen ändern sich stetig – zum Beispiel im Bereich Umwelt- und Ressourcenschonung oder Digitalisierung.



Maschinenbau wird an technischen Universitäten und Hochschulen angeboten. In Thüringen zum Beispiel an der HS Schmalkalden. Hier mit der Besonderheit, dass es als Vollzeit-Bachelor-Studium oder als BISS - als Berufsintegrierendes Studium - möglich ist. Im BISS heißt das, Studium an der Hochschule und dazu mindestens zweieinhalb Jahre Berufsausbildung in einem Unternehmen. Nach der Abschlussprüfung durch die IHK geht's weiter als Vollzeitstudium bis zum Bachelorabschluss mit der Bachelorarbeit. Das ist insgesamt zwar ein straffes Programm, bietet aber für den Berufseinstieg

Vorteile in Sachen Praxiserfahrung, Wo-

bei auch das "klassische" Bachelorstudium Praxiselemente enthält – aber weniger umfangreich und ohne zusätzlichen Berufsabschluss.

Egal ob klassisch oder mit BISS, los geht das Studium mit den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen Mathematik, Physik, Werkstoffkunde, Informatik, Technische Mechanik, Elektrotechnik, Fertigungstechnik und Konstruktion. Was die einen schon beim Lesen ins Schwitzen bringt, lässt die anderen zur Höchstform auflaufen, und die ist dann auch hilfreich, wenn es in den

höheren Studiensemestern in die Vertiefung geht. Hier gibt's dann Wahlpflichtmodule, wie beispielsweise Kraft- und Arbeitsmaschinen, Arbeitsvorbereitung oder auch Fabrikplanung/Logistik.

Wo du als Maschinenbauingenieur dann arbeiten wirst? Na, zum Beispiel in Betrieben des Maschinen- und Anlagenbaus sowie des Elektromaschinen- und Fahrzeugbaus oder in der Luft- und Raumfahrtindustrie. Energieversorgungsunternehmen, aber auch Hersteller von Geräten der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik oder der Medizintechnik bieten weitere Tätigkeitsfelder. Ebenso kommen Ingenieurbüros für technische Fachplanung als Arbeitgeber in Frage. Darüber hinaus finden sich Beschäftigungsmöglichkeiten in der öffentlichen Verwaltung, an Hochschulen, in der Forschung und Entwicklung oder in der technischen Untersuchung und Beratung. Und schließlich kannst du auf deinen Bachelor noch aufbauen, dich weiterqualifizieren und spezialisieren. Dann schließt du noch drei Semester an, vertiefst deine Kenntnisse in Bereichen wie Feinwerktechnik, Mechatronik, Optik, Lichttechnik, Mess-, Sensor- und Antriebstechnik, Mikro- und Feinbearbeitung, Mikrosystemtechnik, Nanotechnik oder auch Thermodynamik und Ergonomie und wirst nach erfolgreichem Abschluss Master of Science.

Üblicherweise ist auch ein vierwöchiges Vorpraktikum in einem Wirtschaftsunternehmen erforderlich. Eine Berufsausbildung wird als Vorpraktikum anerkannt. Für BISS-Studenten ist zudem ein Berufsausbildungsvertrag mit einem Unternehmen Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums. (mü)

Genau dein Ding, wenn:

du genau wissen willst, warum eine

Maschine tut was sie tut

und du ihr beibringen willst, was sie noch nicht kann.

dir ein großer Praxisbezug wichtig ist.

Eher nichts für dich, wenn:

du ein entspanntes Studium mit viel Freizeit suchst.

dich schon die Gebrauchsanweisung der Kaffeemaschine überfordert.

Smarte Kombi

Mechatronik ist quasi eine gemischte Ingenieurwissenschaft. Sie verbindet Elektrotechnik/Elektronik, Informatik und Maschinenbau und besitzt je nach Ausprägungen auch noch Anteile von Optronik, Feinwerktechnik und Mikrosystemtechnik. Der Vorteil dabei: Technische Systeme werden als Gesamtsysteme entwickelt und produziert. Dadurch können mechanische Systeme zu intelligenten Maschinen wie Smartphone oder Roboter ausgebaut werden.



Eine Wissenschaft, die sich aus anderen Wissenschaften zusammensetzt,

bietet natürlich eine Menge Inhalt, ist aber damit auch genau das richtige für vielseitig interessierte Tüftler. Ein passendes Studium finden sie zum Beispiel an der TU Ilmenau. Hier gibt's Mechatronik als siebensemestrigen Bachelorstudiengang.

Das Studium in Ilmenau beginnt mit dem sogenannten GIG – dem gemeinsamen ingenieurwissenschaftlichen Grundlagenstudium mit anderen ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen der TU. Dabei geht es vor allem um die Grundlagenauffrischung und Einführung in den Bereichen Physik, Chemie, Werkstoffe und Elektrotechnik. Dazu kommen noch Fächer zur Konstruktion und Darstellung von Maschinenelementen, Technische Mechanik, Informatik und Programmierung. Ab dem vierten Semester geht es dann mit den erweiterten Grundlagenfächern der Mechatronik weiter. Regelungs- und Systemtechnik, Mess- und Sensortechnik, Hydraulik und Pneumatik, Mikrotechnik sowie Getriebe- und Antriebstechnik, Mikroprozessortechnik und Entwurf mechatronischer Systeme füllen dann den Stundenplan.

Keine Frage, dass für diesen Studiengang auf jeden Fall Interesse an Technik und den Naturwissenschaften wichtig sind. Außerdem sind logisches Denkvermögen und eine große Portion Neugier hilfreich. Trotz aller Theorie spielt die Praxis gerade bei den Ingenieurwissenschaften eine große Rolle. So ist es zum einen empfehlenswert, das geforderte Grundpraktikum schon vor Studienbeginn zu absolvieren und sich dort mit den handwerklichen Grund-

fertigkeiten wie Bohren, Fräsen, Drehen oder Löten vertraut zu machen. Zum anderen wird an der TU auch während des Studiums auf einen großen Praxisbezug Wert gelegt. Neben dem Hörsaal wird so auch in Praxisräumen und Laboren unterrichtet. Dazu steht unter anderem das Zentrum für Mikro- und Nanotechnologie mit dem Reinraum und dem Rastertunnelmikroskop zur Verfügung. Und schließlich geht's kurz vor dem Abschluss noch ins mehrwöchige Industriepraktikum. Apropos Abschluss: Als Titel gibt es den Bachelor of Sciene. Mit diesem findet man dann zum Beispiel Beschäftigung in der

Automobilindustrie, der Fertigungstechnik, der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik, der IT-Technik und in der Medizingerätetechnik. Durch den Schwerpunkt auf Biomechatronik und die Mikromechatronik/Mikrosystemtechnik an der TU ergeben sich auch Einsatzmöglichkeiten in den Lebenswissenschaften (Life Science) und der Mikro- und Nanotechnologie.

Natürlich kann auch hier der Bachelortitel zum Weiterstudieren genutzt werden. Zum Beispiel für den Masterstudiengang Mechatronik, der ebenfalls an der TU Ilmenau angeboten wird. (mü)

Genau dein Ding, wenn:

- du dich für Zahlen und Zahnräder interessierst.
- du bereit bist, richtig viel zu lernen.
- und noch ein bisschen mehr.

Eher nichts für dich, wenn:

- du dich lieber nur auf eine
- Wissenschaft konzentrierst
- und du es mit Logik nicht so hast.

Zukunftsmaterial

Hast du schon mal ein Handy der neuesten Generation in der Hand gehabt – eines von denen, die du falten kannst? Hast du dich dann auch gefragt, wie das denn bitte funktioniert? Wie kann eine stabile Hülle, ein festes Display denn gleichzeitig so flexibel sein? Nun, ein Werkstoffwissenschaftler könnte dir diese Fragen beantworten, denn das ist genau seine Aufgabe: Werkstoffe zu untersuchen, zu erforschen und zu entwickeln. Natürlich nicht nur für Handys.



Werkstoffe sind allgegenwärtig – auch wenn man sie häufig nicht bewusst beachtet. Sie sind das Rohmaterial, aus denen die Gegenstände hergestellt werden, mit denen wir im Alltag zu tun haben. Und natürlich haben wir an diese Gegenstände gewisse Ansprüche: Das E-Auto soll möglichst leicht, die Verpackung möglichst umweltfreundlich und die neuen Schuhe atmungsaktiv und trotzdem wasserfest sein. Und das ist nur die eine Seite. Denn auch aus Produktionssicht wird einiges verlangt: Leicht zu verarbeiten, ressourcenschonend, nicht zu teuer und "einfach" immer besser als bisher soll es bitte sein.

Das ist nun aber gar nicht so einfach, sondern verlangt neben Forschergeist und Neugier ein ziemlich umfangreiches Wissen. Und das gibt's im Studium Werkstoffwissenschaft. Zum Beispiel an der FAH Jena.

Genau dein Ding, wenn:

du immer alles genau wissen willst.

du Dinge gern weiterdenkst

und dabei auch ein bisschen "rumspinnst".

Eher nichts für dich, wenn:

Naturwissenschaften nichts für dich sind.

du dich lieber mit dem "Wie-wars" als mit dem "Wie kann's-werden" beschäftigst.

Das Studium hier dauert sechs Semes-

ter. Los geht mit den mathematisch-naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen. Dafür ist neben Interesse für diese Bereiche ein gutes Vorwissen nötig – denn allzu viel Zeit bleibt nicht, bevor es in den folgenden Semestern in die Vertiefung geht. Im Mittelpunkt stehen dabei die wich-

tigsten Werkstoffklassen einschließlich ihrer Herstellung, Eigenschaften, Verarbeitung und Anwendungsgebiete. Dich erwarten Lehrveranstaltungen zu Themen wie Elektrotechnik, Technische Mechanik, Chemie, Physik, Informatik, Messtechnik, Fertigungstechnik und Grundlagen Konstruktion/CAD aber auch Betriebswirtschaftslehre und Qualitätsmanagement.

Werkstoffwissenschaften ist ein Bereich, der sich ständig weiterentwickelt,

auch schon während deines Studiums wird es neue Erkenntnisse und Materialien geben – du bist mit dem Lernen also auch nicht einfach irgendwann fertig und musst dich daran gewöhnen, dass du dich immer wieder auf den neusten Stand bringen musst – auch nach deinem Studium. Genau hierin besteht aber natürlich auch der Reiz und die nächste Innovation stammt vielleicht aus deinen Händen. Übrigens: Werkstoffwissenschaften sind natürlich auch nicht nur national wichtig. Überall auf der Welt wird geforscht und getüftelt. Die EAH Jena bietet deshalb die Möglichkeit, dir das im fünften und sechsten Semester bei einem Auslandsjahr mal genauer anzusehen.

Nach deinem Abschluss darfst du dich Bachelor of Engineering nennen und ins Berufsleben starten. Gefragt bist du unter anderem in Automotive, Elektronik, Medizintechnik, Optik und Luftfahrt. Du kannst aber auch noch ein weiterführendes Studium anschließen, wie beispielweise Masterstudiengang Werkstofftechnik/ Materials Engineering. Der wird ebenfalls an der EAH Jena angeboten und ermöglicht eine anschließende Promotion, falls du in Wissenschaft und Forschung Karriere machen möchtest. (mü)

In-dus-trie-kauf-mann (m/w/d)

Damit in der Industrie etwas produziert werden kann, werden Rohstoffe, Maschinen, Zubehör, Ersatzteile und entsprechendes Personal gebraucht – da muss einer den Überblick behalten – und genau da bist du als Industriekaufmann gefragt. Du steuerst die betriebswirtschaftlichen Prozesse und sorgst dafür, dass keine Produktionslücken entstehen. Dazu gehört auch, mit Kunden und Partnern zu verhandeln, Angebote zu erstellen, Preise zu vergleichen und im Rechnungswesen Buchungen und Abrechnungen zu übernehmen. Du bringst Interesse an kaufmännischen und wirtschaftlichen Tätigkeiten mit sowie gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen.

Me-cha-tro-ni-ker (m/w/d)

Als Mechatroniker arbeitest du mit allem, was mit Elektrotechnik, Elektronik, Mechanik und Steuerungsund Informationstechnik zu tun hat. Das heißt, du installierst und montierst Anlagen, Maschinen und
Systeme. Dafür planst du die Arbeitsabläufe, stellst das benötigte Material, Werkzeuge und Messtechnik
zusammen und baust aus Geräten und Baugruppen komplexe Anlagen. Du knüpfst elektrische, pneumatische, hydraulische und mechanische Verbindungen zwischen den Komponenten, prüfst die
Funktionsfähigkeit und suchst und behebst Fehler. Damit dir die Arbeit Spaß macht, solltest du Freude am
Umgang mit Technik haben und auch Mathe und Physik sollten dir liegen. Willst du nach der Ausbildung
noch aufsatteln, dann hast du die Wahl zwischen Studium, Techniker oder Meister.

Prüf-tech-no-lo-ge (m/w/d)

Die industrielle Produktion läuft mit zum Teil so hohen Geschwindigkeiten, dass man es mit bloßem Auge gar nicht mehr verfolgen kann. Das Gute daran? Klar, dass in kurzer Zeit möglichst viel produziert wird. Nur, wenn irgendwo ein schadhaftes Material verarbeitet wird, dann muss das eben auch sehr schnell herausgefunden und behoben werden, sonst wird's richtig teuer – oder gefährlich, wenn Produkte, die nicht einwandfrei sind, zum Beispiel in einem Fahrzeug verbaut werden. Als Prüftechnologe ist es deine Aufgabe, Ausgangstoffe, die laufende Produktion und die Endprodukte zu untersuchen und zu beurteilen. Du musst dich dazu mit den Roh- und Werkstoffen, aber auch mit den Verarbeitungsverfahren – du hast je nach Branche mit Kunstoffen, Glas, Keramik, chemischen Stoffen oder Baustoffen zu tun – und den Analyseverfahren auskennen. Als Prüftechnologe kannst du dich zum Techniker der Fachrichtung Werkstofftechnik weiterbilden oder ein Studium anschließen.

Fach-kraft für Me-tall-tech-nik (m/w/d)

Als Fachkraft für Metalltechnik bearbeitest du Werkstücke, Bauteile und -gruppen aus Metall und montierst sie. Du fräst, drehst und schleifst oder formst Bauteile um. Dazu richtest du Produktionsanlagen ein oder rüstest sie um, nimmst sie in Betrieb, bedienst sie und hältst sie instand. Du überwachst die Produktionsprozesse und sorgst für eine gesicherte Qualität der Produkte. Du bringst handwerkliches Geschick und technisches Verständnis mit, hast ein gutes Augenmaß, räumliches Vorstellungsvermögen und arbeitest sorgfältig. Nach deinem Abschluss als Fachkraft für Metalltechnik hast du die Möglichkeit, in die laufende Ausbildung eines der dreieinhalbjährigen industriellen Metallberufe einzusteigen, wie etwa Konstruktionsmechaniker oder Anlagenmechaniker. (mü)



Zeig doch mal: Das Bystronic Democenter!

Bystronic ist ein weltweit führender Anbieter von hochwertigen Lösungen für die Blechbearbeitung. Im Fokus liegt die Automation des gesamten Material- und Datenflusses der Prozesskette Schneiden und Biegen. Zum Portfolio gehören Laserschneidsysteme, Abkantpressen sowie entsprechende Automations- und Softwarelösungen. Umfassende Dienstleistungen runden das Angebot ab. Der Hauptsitz des Unternehmens liegt in Niederönz (Schweiz). Weitere Entwicklungs- und Produktionsstandorte befinden sich in der Schweiz (Sulgen), Deutschland (Gotha), Italien (Cazzago San Martino und San Giuliano Milanese) und China (Tianjin und Shenzhen). In über 30 Ländern ist Bystronic mit eigenen Verkaufs- und Servicegesellschaften aktiv und in zahlreichen weiteren Ländern mit Agenten vertreten. Am Standort Gotha gibt's aber nicht nur die großen Produktionshallen und das Verwaltungsgebäude, sondern seit 2006 auch das sogenannte Democenter. Was genau da dahintersteckt, zeigt uns Sarah. Sie ist Auszubildende zur Industriekauffrau und mit Beginn des dritten Lehrjahres im August ins Democenter gewechselt.



"Democenter heißt es, weil hier die Maschinen und Produkte von Bystronic vorgeführt, also demonstriert werden – hauptsächlich für Kunden und Geschäftspartner." Sarah kennt das Democenter schon vom Beginn ihrer Ausbildung, denn in der Einführungswoche geht's für alle Azubis, egal ob technischer oder kaufmännischer Bereich, immer erstmal hier her. Sie dürfen sich die Maschinen anschauen und auch mal ausprobie-

ren – beim traditionellen Azubi-Wettbiegen. Nicht nur zum Spaß natürlich. Es geht vor allem darum zu verstehen, wie so eine Abkantpresse funktioniert. Und auch wenn es hochmodern ausgestattet ist, von allein läuft im Democenter nichts. Ein Team von Applikationstechnikern wird unterstützt durch das Eventmanagement, Werkstudenten und kaufmännischen Azubis, wie Sarah.

Mit dem Wechsel in diese Abteilung bekam Sarah erst einmal eine Bedienerschulung der Maschinen. "Bisher hatte ich mit den technischen Inhalten nicht so viel zu tun, zur eigentlichen kaufmännischen Arbeit gehört das ja auch nicht. Aber es ist zum einen hilfreich, selbst zu verstehen, wie unsere Maschinen funktionieren, und zum anderen wichtig für Firmenrundgänge oder wenn ich mal auf eine Messe fahre."

Sarahs Hauptaufgabe im nächsten Jahr wird das Organisieren von Veranstaltungen sein. "Auch damit habe ich zwar schon ein paar Erfahrungen – ich habe im zweiten Lehrjahr die Azubi-Einführungstage mit organisiert – aber hier im Democenter sind das ganz andere Dimensionen. Wir haben allein zehn bis zwölf sogenannte Study Tours pro Jahr. Study Tour heißt, Kundengruppen aus aller Welt können das Democenter und das Produktionswerk der Abkantpressen besuchen und erhalten Produktvorführungen. Dazu kommen noch um die zehn weitere Events im Jahr, wie beispielsweise der Familientag, der Technologietag und der Wirtschaftsstammtisch. Darüber hinaus finden auch über 100 Produktvorführungen an den Maschinen und etwa 55 Kundenschulungen im Jahr statt – wobei die Schulungen meist mehrtägig sind."

Firmenrundgänge übernimmt Sarah schon seit dem zweiten Lehrjahr. "Jetzt wird das alles aber noch etwas größer und umfangreicher. Das Schöne an der Ausbildung bei Bystronic ist, dass man alle Bereiche kennen lernt und



Best choice.

wenn man merkt, was einem besonders liegt, dann auch verstärkt in diesem Bereich eingesetzt wird. Ich habe schnell festgestellt, dass mir die Rundgänge, der Umgang mit Kunden und Besuchern und das Organisieren besonders viel Spaß machen und ich freue mich sehr auf die Zeit im Democenter."

Sarah soll nun zunächst einen Einblick bekommen, denn hinter so einer Veranstaltung steckt unheimlich viel Arbeit, die auf den ersten Blick nicht zu sehen ist. "Die Study Touren zum Beispiel gehören zu den aufwendigeren Events und brauchen eine Menge Vorlauf."

Dazu kommt eine weitere Herausforderung. "Unsere Firmenrundgänge sind bei internationalen Besuchern auf Englisch. Auch das ist anfangs nicht



Sarahs **To-Do-Liste** für eine Study Tour

- Kommunikation mit der Niederlassung und den Kunden, um einen für alle geeigneten Termin zu finden
- Festlegung des Termins und Koordination der Unterbringung, Flüge und Abholzeiten
- Bus und Unterbringung anfragen und buchen
- Tour planen (Zwischenstopps für Referenzkundenbesuche, Sightseeing o. ä.)
- Democenter vorbereiten (Kundengeschenke bereitstellen, Ablauf planen, Catering organisieren, Unterlagen vorbereiten)
- Abendprogramm individuell auf die Nation abstimmen und buchen
- eventuell Begleitung der Reisegruppe zu unserem Hauptsitz in die Schweiz



so einfach. Wir haben hier bei Bystronic extra Englischunterricht, bei dem auch die Fachbegriffe vermittelt werden. Aber man muss auch improvisieren können." Grundsätzlich sei das Wichtigste, offen und kommunikativ zu sein. "Wer merkt, dass das nicht unbedingt seine Stärken sind, kann sich mehr auf die technischen Aufgaben konzentrieren oder auch auf den Bereich Online und Digitalisierung. Wir arbeiten zum Beispiel auch gerade an der Erstellung einer Online-Standardmaschinenvorführung, die wir on-demand unseren Kunden zur Verfügung stellen wollen."

Zudem warten auch im Democenter die klassischen kaufmännischen Aufgaben wie Angebote einholen, Kostenübersichten erstellen, Recherche und Auswertungen. "Ich muss mich auch mit um den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung kümmern. Die Arbeit ist vielfältig und man trägt viel Verantwortung, aber es macht bisher wirklich viel Spaß. Ich könnte mir gut vorstellen, nach der Ausbildung weiter im Democenter zu arbeiten und ein Duales Studium zu beginnen." (mü)



Der Blick über den Tellerrand

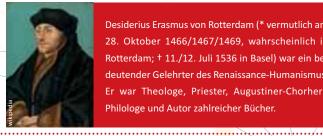
Habt ihr euch nicht auch schon einmal Gedanken darüber gemacht, im Rahmen eurer Ausbildung / eures Studiums, nach Abschluss der Schule, den Blick in ein europäisches Ausland zu wagen? Das Erasmus+ Programm der Europäischen Union (EU) macht es möglich und bietet euch eine Vielzahl an Möglichkeiten. Es macht Europa für die Menschen erlebbar. Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen mit reichhaltigen Erfahrungen aus den Auslandsaufenthalten zurück, oftmals selbstbewusster, offener und persönlich stärker als zuvor. Die Bereitschaft, mobil zu sein, steigt.

Das Programm Erasmus+ wirkt sich positiv auf alle beteiligten Institutionen, das Schulleben und die Betriebe aus. Es ist u.a. gemacht worden für junge Menschen, die eine Berufsausbildung machen oder zum Studium an eine Hochschule gehen. Das Programm schafft Netzwerke, es fördert die Zusammenarbeit innerhalb Deutschlands und setzt Impulse für grenzüberschreitende Kooperationen zwischen Projektträgern. Was im ersten Moment sehr theoretisch klingt, ist in Wahrheit ein sehr praxisnahes und erlebbares Programm.

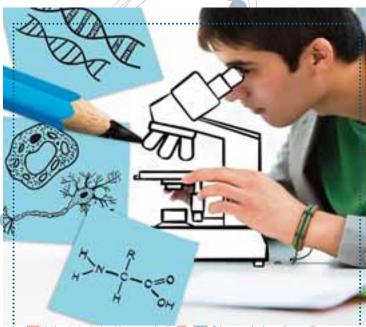
Da das Programm sehr flexibel ist und eine thematische Vielfalt bei den durchgeführten Projekten bietet, ist es der ideale Lernort für "außerhalb der Schule". Durch die ausgeprägte Offenheit für unterschiedliche Gruppen und die Möglichkeit der Berücksichtigung von Benachteiligungen, ist das Programm offen für viele Menschen.

Du bist interessiert?

Die IHKs, Handwerkskammern sowie Hochschulen bieten Projekte innerhalb Erasmus+ an. Oder ihr schaut auf die Homepage der Thüringer Agentur für Europäische Programme (www.thaep.de). Die nächste Erasmus+ Periode startet 2021 und läuft bis 2027. Wir freuen uns auf euer Interesse!



Desiderius Erasmus von Rotterdam (* vermutlich am 28. Oktober 1466/1467/1469, wahrscheinlich in Rotterdam; † 11./12. Juli 1536 in Basel) war ein bedeutender Gelehrter des Renaissance-Humanismus. Er war Theologe, Priester, Augustiner-Chorheri, Philologe und Autor zahlreicher Bücher.



Schülerforschungszentren die "Musikschulen" für MIMT-Begeisterte

In den derzeit sieben Schülerforschungszentren in Thüringen – Tendenz steigend – finden interessierte Schülerinnen und Schüler, im Alter von 10 – 18 Jahren, optimale Rahmenbedingungen vor, um sich mit MINT-Themen zu beschäftigen, neue Kompetenzen zu erwerben und sich mit eigenen Projekten zu beschäftigen.

Hier wird programmiert, gelötet, beobachtet, experimentiert, konstruiert, dokumentiert und diskutiert – wissenschaftliches Arbeiten skaliert auf die Vorkenntnisse und Bedürfnisse der Zielgruppe. Das pädagogische Konzept ist hier das Forschende Lernen. Dafür stehen entsprechende Infrastruktur, Labore, Gerätschaften, Lernmaterialien, Know-how und Kontakte in Wirtschaft und Wissenschaft zur Verfügung. Damit haben sich die Schülerforschungszentren in Thüringen und auch bundesweit zu außerschulischen Lernorten und Knotenpunkten auf der Landkarte der MINT-Bildung entwickelt. Zum Kerngeschäft der Schülerforschungszentren gehören dabei MINT-Angebote für Schülerinnen und Schüler in Form von Projekttagen, Arbeitsgemeinschaften und Forscherclubs an kooperierenden Schulen, die Organisation und Durchführung von Feriencamps, sowie die Unterstützung bei Seminarfacharbeiten und Projektarbeiten sowie die Anbindung an etablierte Wettbewerbe (z. B. Jugend forscht). Möglich ist dies nur durch die aktive Einbindung starker und engagierter lokaler Partner, wie die Thüringer Hochschulen. Kommunen und Vereine, welche sich der MINT-Förderung verschrieben haben. Der Auf- und Ausbau der Schülerforschungszentren und des Netzwerkes Thüringer Schülerforschungszentren wird maßgeblich durch die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT) unter der Initiative Jungforscher Thüringen vorangetrieben. Die finanzielle Absicherung erfolgt durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS), das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG), die STIFT sowie durch regionale Partner.

Dr. Sebastian Germerodt, Koordination Netzwerk Schülerforschungszentren Thüringen / MINT-Regionen Thüringen

Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (\$TIFT) Peterstraße 3, 99084 Erfurt

Mail sebastian.germerodt@ stift-thueringen.de Webseite https://jungforscher-thueringen.de/

Die Schule als einziger Lehr- und Lernort?

Ein Kommentar.



Nicht erst Corona (Covid 19) wirft die Frage auf, wie gut sind wir, die Gesellschaft und die Schulen auf die Zukunft, auf die Anforderungen der Zukunft eingerichtet? Sind wir überhaupt bereit für die Zukunft und haben wir alle den Mut zur Zukunft?

Ihr könnt euch sicherlich erinnern, dass in vielen Diskussionen die Kinder und die Schülerinnen und Schüler an Platz 1 genannt wurden, wenn es um das Wichtigste in der Gesellschaft ging (Gesellschaftsrelevanz). Wenn ja, dann haben wir Hausaufgaben zu machen. Warum geben wir dann nicht den Kindern, den Schülerinnen und Schülern, diesen gesellschaftlichen Stellenwert?

Corona? Was ist Corona und welchen Einfluss soll diese Pandemie auf den Unterricht in Schulen in Deutschland haben? Diese Frage stellte man sich in Nordeuropa, zum Teil in Österreich und in der Schweiz. Denn Home-Schooling ist dort kein Fremdwort, es ist der alltägliche, normale Schulbetrieb. Während in Deutschland nur rund 35% der Schulen an das schnelle Internet angeschlossen sind und das

Tablet selbstverständliches Arbeitsgerät ist, sind österreichische und schweizer Schulen zu 65-75% an schnelles Internet angeschlossen. Die Teilnahme am Unterreicht, live, ohne Probleme möglich. In den Staaten Nordeuropas liegt die Anschlussquote noch weit darüber. Warum reden wir über viele Jahre über etwas, was andernorts bereits erfolgreich praktiziert wird? Unterrichtsausfälle mögen für einige Schülerinnen und Schüler höchst willkommen sein, aber der ausgefallene Unterrichtsstoff wird niemals nachgeholt werden können, wie ein Forschungsinstitut aus München vor wenigen Wochen darstellte. Das Wichtigste in unserer Gesellschaft sind gut ausgebildete Menschen, sie sind die Grundlage für den Wohlstand in unserer Gesellschaft.

Netzwerker mit Herzblut – Internationalisierung der Berufsausbildung

Seit 2013 berät die Thüringer Agentur für Europäische Programme e.V. zum EU-Bildungsprogramm Erasmus+. Das erfordert auch ein Multiplikatoren-Netzwerk in Thüringen und die Pflege europaweiter Kontakte, um das Thema Internationalisierung in der Berufsausbildung weiter voranzubringen.

Die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes und die Angebote der Berufsbildung müssen dabei praxis- und handlungsorientiert in Übereinstimmung gebracht und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Entscheidend dabei ist die gute Zusammenarbeit mit den Partnern im In- und Ausland. Nur wenn die Projekte gemeinsam angegangen werden, kommt man voran. Die Internationalisierung der Berufsausbildung lebt vom Kontakt der beteiligten Menschen. Bei der Begegnung geht es um Austausch und Voneinander-Lernen.

"Die Regeln der Europäischen Union verpflichten Thüringen, das, was wir in der Berufsbildung in Deutschland tun, auch anderen Ländern vorzustellen und gleichzeitig von deren Erfahrungen zu lernen. Man kann sich in der Region austauschen oder auch landes- und bundesweit – doch dies auf internationaler Ebene zu tun, ist gewinnbringend – Erasmus+ eröffnet diese Gelegenheit", so Liliana Hrytsyshyn vom ThAEP- Projektteam.

Aus der Wojewodschaft Wielkopolskie über Erfurt nach Brüssel, Frau Joanna Jaskolska war eine ERASMUS- Praktikantin bei ThAEP und befasste



sich während ihrer Zeit in Erfurt mit der Durchführung der Interreg-Projekte "CHAMPIONS" und "BICY". Ihre dabei gezeigten Leistungen erlaubten uns, ihr eine sehr gute Beurteilung zu geben. Die Arbeit mit EU-Projekten war gleichzeitig eine gute Empfehlung für ihre Bewerbung in Brüssel, bei der EU-Kommission. Nicht zuletzt deshalb hat sie jetzt dørt einen Arbeitsplatz. Frau Jaskolska absolvierte die Universität in Poznan. Vor diesem Hintergrund hat ThAEP e.V. eine eigene Internationalisierungsstrategie für die Erasmus+-Berufsbildung erarbeitet. Einen bedeutenden Beitrag dazu leisten die Erasmus+-Netzwerker, die alle selbst über langjährige Erfahrung mit Erasmus+ verfügen und auf regionaler und internationaler Ebene einen den engen Draht zu den Berufsschulen pflegen.









Anzeige

Vom Faltblatt bis zum Prospekt

Wenn du die bunten Werbeprospekte aus dem Briefkasten holst, fragst du dich dann manchmal auch, wer die eigentlich druckt? Mir jedenfalls ging es so. Ich bin Luisa, 19 Jahre, und weiß nach meinem Praktikum bei Gotha Druck nun nicht nur, wie die Farbe aufs Papier kommt, sondern habe hier auch gleich noch meinen Traumberuf Medientechnologe Druck und die passende Ausbildungsstelle gefunden.



Luisa, was genau machst du als Medientechnologin Druck? Ich richte die Druckmaschinen ein, steuere und überwache den Druckprozess für die Produktion von Zeitungen und Prospekten.

Was gefällt dir an dieser Arbeit besonders? Die Mischung: Ich bin hier Teil eines Teams, konnte aber durch das eigenständige Arbeiten auch schnell schon selbst Verantwortung übernehmen.

Was sollte man für diesen Beruf mitbringen? In Mathematik sollte man gut sein. Außerdem hat mir mein technisches Verständnis geholfen, die Dinge schneller zu verstehen.

Wie lange dauert die Ausbildung? Drei Jahre. Es steht schon fest, dass ich nach meinem Abschluss von meiner Firma als Facharbeiterin übernommen werde.

Was verdienst du während der Ausbildung? Im ersten Jahr verdiene ich 1.000 Euro pro Monat. Dazu gibt es noch Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

GD Gotha Druck und Verpackung GmbH & Co.KG mit Sitz in Drei Gleichen (Nähe Gotha) ist eine führende Rollenoffsetdruckerei. Mit über 250 Mitarbeitern und 25 Auszubildenden sind wir Hersteller von Druckprodukten. Seit Jahren arbeiten wir unter verschiedenen Umweltstandards wie dem "Blauen Engel" und betreiben ein eigenes Kraftwerk für Strom und Wärme.

Für 2020 bilden wir aus:

- Medientechnologe Druck (m/w/d)
- Medientechnologe Druckweiterverarbeitung (m/w/d)
- Fachkraft Lagerlogistik (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)



Wir freuen uns auf eure Bewerbungen:

GD Gotha Druck GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 3 ı 99869 Drei Gleichen
cheym@gothadruck.de ı www.gothadruck.de



SRH KLINIKEN





GESTALTE MIT UNS DIE ZUKUNFT DER PFLEGE!

AUSBILDUNGSPLÄTZE ZUM 1. SEPTEMBER 2021

Das SRH Zentralklinikum Suhl ist ein Akutkrankenhaus der Schwerpunktversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena. Mit 22 Fachabteilungen und einem breiten Angebot an hochspezialisierten Zentren ist es eines der größten Krankenhäuser Thüringens. Die SRH Poliklinik Suhl mit ihren MVZen ergänzt das ambulante Angebot. An unserer höheren Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege bieten wir zum 1. September 2021 an:

AUSBILDUNGSPLÄTZE ZUR PFLEGEKRAFT w/m/d

sowie in Kooperation mit der Staatlichen Berufsbildenden Schule für Gesundheit und Soziales in Meiningen ab 5. September 2021:

AUSBILDUNGSPLÄTZE ZUM MEDIZINISCH-TECHNISCHEN ASSISTENTEN FÜR DEN OPERATIONSDIENST w/m/d

sowie

AUSBILDUNGSPLÄTZE ZUM MEDIZINISCH-TECHNISCHEN RADIOLOGIEASSISTENTEN w / m / d

Du hist

- interessiert am Umgang mit Menschen
- I verantwortungsbewusst und zuverlässig
- körperlich und psychisch belastbar
- kooperationsfähig und flexibel

Dein Profil:

- I Realschulabschluss oder ein anderer gleichwertiger Schulabschluss
- $\blacksquare \ \ \text{Ein Vorpraktikum im Pflegebereich wäre wünschenswert}$
- I Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes

Wir bieten Ausbildungsplätze in den Berufen der Zukunft und eine Einstellung nach dem SRH Kliniken Tarifvertrag für Auszubildende und Schüler in der Gesundheits- und Krankenpflege (TVAS) je nach persönlichen Voraussetzungen.

Deine Fragen beantwortet:

Marita Gamper | Telefon +49(0)3681 35-5210

Werde Teil unseres Teams und sende Deine Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an:

SRH ZENTRALKLINIKUM SUHL GMBH | Personalabteilung Albert-Schweitzer-Straße 2 | 98527 Suhl Telefon +49(0)3681 35-5020 bewerbung.zs@srh.de





BESUCHE UNS UNTER: WWW.ZENTRALKLINIKUM-SUHL.DE



Fachkräftemesse:

Beruf.Bildung.Karriere. – Jobs in der Region Der Unstrut-Hainich-Kreis macht sich stark für die Zukunft

Am 26. September findet die erste Fachkräftemesse Beruf.Bildung.Karriere. – Jobs in der Region (BBK) nach dem Lockdown im Unstrut-Hainich-Kreis statt. Von 10 bis 15 Uhr präsentieren sich über 60 Aussteller in der Sporthalle der Beruflichen Schulen Mühlhausen. Diese suchen Fachkräfte, **Azubis, Minijobber,** Quereinsteiger, **Praktikanten, Studenten** und Weiterbildungsinteressierte.

Den 26. September rot im Kalender markieren und auf der Beruf.Bildung.Karriere - Ausbildung, Job, Studium oder Weiterbildung abchecken und sichern!

Weitere Infos, aktuelle Meldungen und alle Aussteller unter: **bbk-region.de**

Besuche uns online auf www.wiyou.de



NA, HEUTE SCHON DURCH TALENTEFINDER GESWIPED?

www.suhl.ihk.de/berufsinformationsmesse







Zerspanungsmechaniker Industriemechaniker

Ob in der mechanischen Werkstatt, an modernen Maschinen oder im Büro, wir haben für Dich den richtigen Job. Für Technik-interessierte bieten wir einen hervorragenden Arbeitsplatz - das bestätigte uns bereits auch mehrfach die IHK.

Deine Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) nehmen wir gerne per E-Mail an personal@iwb.gmbh entgegen.

Das zeichnet Dich aus:

- vallgemeine bzw. Fachhochschulreife oder Realschulabschluss
- Note 3 oder besser in Mathematik und Physik
- Interesse an technischen Herstellprozessen

Das kannst Du von uns erwarten:

- Schnupper-Praktika für Deine Berufswahloptimale Vorbereitung auf Deine Prüfungen
- persönliche Förderung im kleinen Team
- moderner Arbeitsplatz
- ÖPNV-Anbindung in direkter Nähe





personal@iwb.gmbh

Personenbeschreibungen sind geschlechtsneutral

SANDVIK Tooling Supply Schmalkalden

kundenorientiert, exzellent, effizient, fair, umweltbewusst

Sandvik Tooling Supply Schmalkalden sucht Auszubildende für die Ausbildungsberufe

Industriemechaniker (m/w/d) Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d)

Ausbildung wird bei Sandvik groß geschrieben, denn Auszubildende sind die Fachkräfte von morgen. Daher legen wir viel Wert auf unsere Ausbildung zum Industriemechaniker und Metalltechniker (m/w) in Kooperation mit der Berufsschule.

Sie verfügen über ein gutes Realschuloder Hauptschulzeugnis und haben ein ausgeprägtes Interesse an technischen Zusammenhängen und handwerkliches Geschick. Hohes Engagement, Zuverlässigkeit und Teamgeist sind für uns ebenfalls unerlässlich.

SANDVIK Tooling Supply Schmalkalden

www.sandvik.coromant.com

Zweigniederlassung der SANDVIK Tooling Deutschland GmbH OT Wernshausen, Am Bahnhof 20, 98574 Schmalkalden, Tel.: 036848 254-0

Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter:

bewerbung.schmalkalden@sandvik.com

Sandvik Tooling Supply gehört zum Geschäftsbereich des international tätigen Sandvik-Konzerns. Wir konzentrieren uns auf die Entwick-

> lung, Konstruktion und Herstellung Werkzeug-Systemen für die Metallzerspanung und gelten in unserer

Branche als Marktführer.



Ausbildungsmöglichkeiten m/w/d

- Industriekaufleute
- Mechatroniker
- Produktionstechnologe
- Flachglastechnologe
- Maschinen- und Anlagenführer
- Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist

Du suchst Herausforderung, Abwechslung, Flexibilität und Teamarbeit?

Dann bewirb Dich! Und weiterhin bieten wir!

- Attraktive Ausbildungsvergütung/ Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Vermögenswirksame Leistungen
- My Sodexo Karte und Gutscheine (Shopping und Verpflegung)
- Übernahme der Kosten für Schulbücher und Arbeitsmaterialien
- Übernahmegarantie bei guten Leistungen
- Laptop für die Zeit der Ausbildung



<u>Praktikum</u>





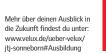
- 30 Tage Urlaub
- Gesundheitsprämie
- 38,75 Std./Woche inklusive bezahlte Pause
- Ausbildung mit Qualität und qualifizierten Ausbildern
- Zusatzqualifikationen durch Lehrgänge
- Komplette Bereitstellung der Arbeitskleidung und noch vieles mehr ...

Interesse? Informiere dich jederzeit über deinen Ausblick in die Zukunft oder sende uns deine Bewerbung zu: IT.I Sonnehorn Industrie GmhH

VELUX Produktion und Logistik in Thüringen Frau Sabrina Schmidt Am Arzbach 13, 99869 Sonneborn Tel. 036254/74-125 E-Mall: sabrina.schmidt@velux.com









FUCHS GRUPPE

Wir gestalten die Welt des guten Geschmacks

Die Fuchs Gruppe ist der größte deutsche Gewürzhersteller und wehweit das größte Gewürzunternehmen in privatem Besitz. Wir bieten ein umfangreiches Sortiment an Gewürzen, kulinarischen Trends und innovativer Lebensmitteltechnologie. Zum Portfolio gehören Marken wie Fuchs, Ostmann, Übena oder Bamboo Ganden. Etwa 3 000 Mitarheiter sorgen für höchste Qualität von der Rohware bis zum fertigen Produkt.



Wir suchen für unseren Standort Schönbrunn zum 01.08.2021

Auszubildende (m/w/d) zur/zum

- Industriemechaniker f
 ür Maschinen- und Anlagenbau
- Maschinen- und Anlagenführer mit Schwerpunkt Lebensmitteltechnik oder Metall- und Kunststofftechnik
- Fachkraft für Lagerlogistik
- · Fachkraft für Lebensmitteltechnik
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Mechatroniker
- Werkzeugmechaniker Formenbau

Was wir Dir bieten:



Einführungstage zum Ausbildungsstart



Schulungs- und Weiterbildungsangebote



Spannende Azubiprojekte



Regelmäßige Feedbackrunden



Kantine inklusive Obsttage



Beteiligung an den Berufsschulbuchkosten

Die Ausbildung bei der Fuchs Gruppe spricht unterschiedlichste Geschmacksnuancen an: Durch abteilungsübergreifende Abläufe bekommst Du tiefe Einblicke und eignest Dir ein breitgefächertes Wissen an. Innerbetrieblicher Unterricht und spannende Azubiprojekte verfeinem Deine Ausbildung. Wir tun unser Bestes, damit Du Deine persönlichen Stärken entdeckst und über Dich selbst hinauswächst. Deshalb legen wir großen Wert auf eine enge Begleitung durch qualifizierte Ausbilder und regelmäßige Feedbackrunden.

Haben wir Dich auf den Geschmack gebracht? Dann werde zum Geschmacksstifter und sende uns deine Bewerbung an unser Onlineportal: www.fuchsgruppe.com/karriere

Fuchs Gruppe

Eisfelder Straße 111, 98667 Schönbrunn/ Thüringen, Tel.: 036874 76-0, www.fuchsgruppe.com



Berufe für die Zukunft

Die duale Berufsausbildung leistet einen nicht zu unterschätzenden Beitrag für den Umwelt- und Klimaschutz. "Duale Berufsausbildung ist praktizierter Umwelt- und Klimaschutz sowie gelebte Nachhaltigkeit. Viele duale Ausbildungsberufe vermitteln auf unterschiedlichsten Gebieten eine hohe Innovationskompetenz für neue Ressourcen, und das Thema "Nachhaltigkeit" hat in den letzten Jahren einen deutlich höheren Stellenwert erhalten." Dies erklärt der Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), Friedrich Hubert Esser.

"Es gibt für junge Menschen vielfältige Möglichkeiten in der beruflichen Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz zu arbeiten und sich an der Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft nachhaltig zu beteiligen. So ist eine duale Berufsausbildung gerade auch für die "Fridays-for-Future-Generation" wieder interessant. Dieser gesellschafts- und innovationsrelevante Aspekt der dualen Berufsausbildung wird bislang – auch und gerade in der Berufswahl – viel zu wenig beachtet."

Berufe, die unmittelbar für den Umbau in Richtung erneuerbare Energien eine große Bedeutung haben, sind zum Beispiel die Ausbildungsberufe

"Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik", "Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik", "Informationselektroniker" und "Dachdecker". Sie alle leisten mit modernster digitaler Technik einen unverzichtbaren Beitrag für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz rund ums Haus.

Im umwelttechnischen Bereich sorgen beispielsweise Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik, für Abwassertechnik, für Rohr-, Kanal- und Industrieservice sowie für Kreislauf- und Abfallwirtschaft dafür, dass im öffentlichen und privaten Bereich stets alles funktioniert. Dabei kommen auch in diesen Berufen verstärkt digitale Technologien in modernsten Lage- und Schaltzentren zum Einsatz, so dass auch in Notfällen eine effiziente Steuerung und Überwachung von Anlagen und Abläufen sichergestellt ist.

Aber auch in vielen anderen Branchen und Bereichen, so zum Beispiel in den sogenannten "grünen Berufen" der Land- und Forstwirtschaft, in der Verpackungs- und Chemieindustrie sowie in der Logistik werden Umwelt- und Klimaschutz großgeschrieben, setzen ausgebildete Fachkräfte wichtige Impulse und leisten aktive Beiträge für eine nachhaltige Gestaltung unserer Zukunft. (em)



DEINE ZUKUNFT BEI UNS!

Ausbildung mit Perspektive zu attraktiven Bedingungen

WER WIR SIND

Die Firma UV-Technik Speziallampen GmbH mit Sitz am Wirtschaftsstandort Ilmenau ist weltweit führender UV-Komponentenhersteller, tätig in den Zukunftsbereichen Wasserentkeimung, Abluftreinigung und innovative Oberflächenbeschichtungen.

Für das neue Ausbildungsjahr suchen wir dich, als:

- Industriekauffrau [m|w|d]
- Mechatroniker [m|w|d]
- Glasapparatebauer [m|w|d]

DEINE BENEFITS BEI UNS

- attraktive Ausbildungsvergütung
- Kostenübernahme der Lehrbücher
- Übernahme bei guten Leistungen
- Zahlung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Ausgleich von Mehrarbeit
- frisches Obst und alkoholfreie Getränke gratis



Seit mehr als 25 Jahren liegt uns die Ausbildung junger Menschen am Herzen. Als Teil unseres Teams tragt ihr zum Schutz des Klimas bei, da unsere Produkte Luft und Wasser umweltfreundlich entkeimen.

Bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Teams!

uv-technik Speziallampen GmbH Gewerbegebiet Ost 6 98693 Ilmenau

Tel.: 036785/5200

E-mail: jobs@uvtechnik.com



uvtechnik.com

Starte deine Ausbildung als

- Industriemechaniker m/w/d
- Zerspanungsmechaniker m/w/d
- Konstruktionsmechaniker m/w/d
- Industriekaufmann m/w/d
- Fachkraft für Metalltechnik m/w/d
- Elektroniker für Betriebstechnik m/w/d



Wir freuen uns auf Dich!



Böhmstraße 1 / Industriegebiet • 98544 Zella-Mehlis • Tel.: +49 (0) 3682 452-0 • www.boehm-fertigungstechnik.de









Tel. 03677/ 79560 Gewerbepark 6 • 99331 Geratal OT Geraberg info@electrotherm.de • www.electrotherm.de



#whatyouwant



#matchinglikenobodyswatching

MATCH MESSE
YOUR FUTURE
BOSS

NOCH KEIN DATE FÜR DEN 26. SEPTEMBER?

www.suhl.ihk.de/berufsinformationsmesse





Online bitte!

Auch wenn online im Privatleben heute schon fest dazu gehört, beruflich betritt der ein oder andere mit Online-Meeting oder Online-Vorstellungsgespräch recht ungewohntes Gebiet. Und da gibt's das ein oder andere zu beachten.

- Du bist eh zuhause, da musst du dich ja nicht vorbereiten? Doch, weil es keinen guten Eindruck macht, wenn du mittendrin anfängst, nach Unterlagen zu wühlen und es die ganze Zeit raschelt. Also legt dir alles vorher zurecht. Und sei pünktlich am Rechner. Und räum vorher alles aus dem Blickfeld, was nicht zu sehen sein soll.
- Du wohnst nicht allein? Dann sag allen anderen Bescheid und bitte darum, nicht gestört zu werden. Und ja, Cat-Content geht eigentlich immer, professioneller ist es aber, wenn kein Tier durchs Bild läuft oder dich im Vorstellungsgespräch ablenkt. Also Miez besser vor die (Zimmer-)Tür.
- Ihr arbeitet mit geteilten Bildschirmen? Dann auf jeden Fall nochmal checken, ob auch nur die Dinge geöffnet sind, die du mit anderen teilen möchtest.
- Ist die Technik einsatzbereit? Haben alle Geräte genug Strom? Funktioniert das mit dem jeweiligen Programm oder der App? Neue Technik unbedingt vorher schon mal ausprobieren – auch Kamerabild und Tonqualität solltest du prüfen.
- Nicht zu nah an die Kamera! Eine formatfüllende Kinnpartie oder "nur Nase" ist nicht unbedingt ein optisches Highlight!
- Und die Kamera erst einschalten, wenn du wirklich bereit bist und nicht noch schnell Nase putzen musst. Und auch die Kamera rechtzeitig wieder ausmachen - bevor du aufstehst und jeder sieht, dass du da in der Pyjamahose gesessen hast.
- Wobei du dich im besten Fall ordentlich anziehst, also komplett. Das vermeidet nicht nur eventuelle Peinlichkeiten, sondern sorgt auch für ein "professionelleres" Gefühl.
- Alle antworten oder keiner? Ein typisches Phänomen vor allem in größeren Runden. Sprich deine Kollegen oder Gesprächspartner am besten direkt mit Namen an.
- Stummtaste. Du merkst, dass du mal niesen musst oder dein Telefon klingelt? Dann lieber kurz stummschalten bevor alle anderen mithören (müssen).
- Apropos störende Geräusche: Auch wenn die Luft bei offenem Fenster angenehm ist, der Hintergrundlärm ist es in der Regel nicht.
- Essen und Trinken ... zwischendurch mal einen Schluck trinken, ist kein Problem. Der Apfel oder der knisternd eingepackte Müsliriegel können sicherlich warten. (mü)

Willou^{de}

DEIN THÜRINGER BERUFSWAHLMAGAZIN

Impressum

VERLEGER

FVT Fachverlag Thüringen UG (haftungsbeschränkt) Geschäftsführende Gesellschafterin: Juliane Keith Josef-Ries-Str. 78, D-99086 Erfurt Tel.: 0361 663676-0 Fax: 0361 663676-16 E-Mail: media@wivou.de Internet: www.wiyou.de Sitz der Gesellschaft: Erfurt Amtsgericht Jena, HRB 509051 St.-Nr. 151/108/07276

WEITERE VERLAGSPRODUKTE





REDAKTION

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Manuela Müller (mü) 0361 663676-11 E-Mail: manu@wivou.de m.mueller@fachverlag-thueringen.de

Externe Mitteilung (em)

REDAKTIONSSCHLUSS DIESER AUSGABE

27.08.2020

VERTRIER Vertriebsleitung:

Götz Lieberknecht 0361 66367610 Tel.: F-Mail· goetz@wiyou.de

Eric Neumann Tel.: 0171 5489676 E-Mail: eric@wiyou.de Andreas Lübke

0173 6825207 Tel.:

a.luebke@fachverlag-thueringen.de

Titelbild: sdecoret - stock.adobe.com Susanne Stader, Kommunikations-Layout: und Mediendesign, Leipzig

PRINTEC OFFSET medienhaus

Inh. M. Faste e.K.

Ochshäuser Straße 45, 34123 Kassel

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Die nächste Ausgabe erscheint in der 37. KW 2020 Anzeigenschluss: 07.08.2020

Wenn in redaktionellen Beiträgen nur das Maskulinum verwendet wird, so geschieht dies ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit und schließt das feminine und diverse Geschlecht mit ein.

Foto: Jacob Lund Photography - stock.adobe.com



Karriere mit Neugier und Begeisterung – vom Studium ans Lehrerpult



Noch nie waren die Berufsaussichten für Lehrkräfte so gut wie jetzt. Wer sich für ein Lehramtsstudium entscheidet, wählt einen Beruf mit klarer Zukunftsperspektive. Gerade im mathematischnaturwissenschaftlichen Bereich wird Nachwuchs händeringend gesucht.

So will auch Elisabeth Dietel die Welt von morgen mitgestalten. Deshalb studiert sie in Jena die Fächer Mathe und Chemie auf Lehramt. Im Interview spricht sie über ihre Vorfreude aufs Unterrichten, die Liebe zu Thüringen und gibt Tipps zur Studienwahl.

Elisabeth, mit Mathe und Chemie wirst du beste Einstiegschancen in den Beruf haben: Wieso möchtest du am liebsten in Thüringen unterrichten?

Pragmatisch betrachtet hat Thüringen einfach einen hervorragenden Arbeitsmarkt für Lehrkräfte. Auch wenn Lehrer*innen überall gesucht werden, favorisiere ich den Freistaat. Ich bin hier selbst aufgewachsen und zur Schule gegangen. Meine Familie ist hier verwurzelt. Ich finde die Region mit unseren Talsperren und Wäldern sehr schön. Das trägt alles dazu bei, dass ich definitiv hierbleiben möchte.

Wieso begeistert dich deine Fachkombination so sehr?

Als Mensch, der sehr gern logisch denkt, bin ich fasziniert von der Struktur, die hinter der Mathematik steckt und den Möglichkeiten, die sie zur korrekten Beschreibung der Natur liefert. Gleichzeitig gibt die Chemie Einblicke, wieso die Natur die Erscheinungen liefert, die wir wahrnehmen: Warum brennt das Holz im Lagerfeuer? Warum wird das Ei beim Kochen fest? Wieso kann ich meinen Handyakku immer wieder aufladen? Nahezu jede neugierige Frage zu alltäglichen Dingen kann so beantwortet werden.

Was kannst du Schüler*innen mitgeben, die noch unsicher sind, ob ein Lehramtsstudium für sie das Richtige ist?

Macht ein Praktikum, betreut eine Ferienfreizeit oder fragt in einer Schule, ob ihr konkrete pädagogische Tätigkeiten ausüben könnt. Das zeigt, ob euch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegt, die ihr potentiell später unterrichtet. Und wenn ihr feststellt, dass euch das Spaß macht, kann nichts schiefgehen. Fragt zusätzlich Freunde, Familie und Bekannte nach deren Einschätzung.

Welche Eigenschaften braucht man als angehende Lehrkraft?

Für das Studium benötigt man definitiv Ehrgeiz, Disziplin und Begeisterung für seine Fächer. Natürlich benötigt man auch ein gewisses Maß an Durchhaltevermögen, so wie für jedes Studium. Als Lehrkraft selbst sollte man mit Leidenschaft versuchen, Interesse auch für vermeintlich unbeliebte Fächer zu wecken, sollte Lust darauf haben, die deutsche Bildungslandschaft aktiv mitzugestalten und auf jeden Fall mit Freude kreative, innovative Ideen für die eigene Unterrichtsgestaltung entwerfen. Natürlich sollte man auch konstruktiv im Kollegium arbeiten wollen.

Freust du dich auf den Vorbereitungsdienst und deinen Berufseinstieg?

Definitiv ja! Seit meinem Praxissemester brennt es mir unter den Nägeln, mich wieder vor die Klasse stellen zu können. Ich weiß, dass der Vorbereitungsdienst einige schlaflose Nächte, viel Arbeit und vielleicht auch den ein oder anderen Stressausbruch bedeuten wird, aber das schmälert meine Vorfreude nicht. Vor allem freue ich mich darauf, wieder Unterrichtspläne zu entwerfen, Ideen zu sammeln und ein neues Kollegium kennenzulernen. Ich hoffe, dass ich die Begeisterung für Mathematik und Chemie in meinen Unterricht einfließen lassen kann und dass der Funke auf meine späteren Schüler*innen überspringt – das zu sehen, ist für mich der schönste Moment als Lehrkraft.

Du hast Fragen oder suchst weitere Infos?

oxdim lisa.boensel@tmbjs.thueringen.de

In der ersten Reihe kannst du alles sein. Ergreif deine Chance und studiere Lehramt in Thüringen.

www.erste-reihe-thueringen.de





